

ist seit 1852 das

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

vertriebt im Tagblatt-Verlag, Landoasse 27

Laden zu vermietenden Hellmundstraße 4.
Näh. Bäckerladen.
Laden auf 1. St., auch etwas früher, zu verm.
Näh. Mehrgerei **Kolb**, Hellmundstraße 48.

Laden mit Wohnung p. 1. April zu verm.
Näh. Dranienstraße 4, 2.
Eine schöne helle **Werkstätte** mit Keller gleich zu vermieten. Näh. Schiersteinerstraße 11, Rdb.

Oberrichtaal (auch mit Nordlicht) nebst Nebenräumen für Maleratelier und Kunstausstellung in Kurlage sofort zu vermieten. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Co.**, Schillerplatz 1. 477

Schöne helle und trockene Lagerräume, sowie kleiner Lagerplatz zu vermieten. Näh. **Schlachthausstraße 12**. 714

Schöne helle Geschäftsräume, in welchen längere Jahre Buchdruckerei betrieben, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstr. 12, 1. Et. 507

Bäckerei, neues Haus, zu vermieten. Näheres **Stilfstraße 12**, Part. 715

Entrejol,

840 m lichte Höhe, für jedes Geschäft geeignet, sofort od. später zu vermieten. 8 Räume, ca. 160 qm, 7 große Schaufenster, elektr. Beleucht., Dampfheiz., Personen-Aufzug. Näh. **H. Haas**, Taunusstraße 13, 1. Et. Geisbergstr. 609

Laden mit Badzimmer oder als Contor-zweck geeignet zu vermieten. Näh. Wallnerstraße 9. 626

Im Zentrum der Stadt
Laden mit Kabinett 750 Mk., Wohnung, 4 Zimmer, 500 Mk. per April.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Laden mit 2-Zimmer-Wohnung o. 1. April zu verm. Näh. Poststr. 29 oder Herberstr. 19, B. L. 638

Die gr. schönen Lokalitäten der **Taunus-Conditor** sind an einen tüchtigen Nachmann preiswert zu vermieten. Näh. **W. Schwend**, Taunusstr. 40, 580

Laden mit 1-2 Zimmern, auch für **Bureau** geeignet, Nähe **Wolfsallee**, für 750 Mk. zu vermieten. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Co.**, Schillerplatz 1.

Größere Lagerräume,

günstig für Stadt und Bahn gelegen, preiswert zu vermieten. Näheres unter **J. 191** an den Tagbl.-Verlag.

Waldstraße an **Dohheimerstr.**, Nähe **Bahnhof**, **Berkstätten m. Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Bau oder Bau-Bureau **Rheinstraße 42**. 257

Gr. Laden (2 Schaufenster) mit Wohn. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Friedrichstr. 27**, **Viebrich a. Rh.**

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstr. 33, Ede Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Et., 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, elegant ausgestattet, zu vermieten. Näheres an der **Rinalde 1**, B. 155

Viebricherstraße 18, 2. hochherst. Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.

Viebricherstraße 27, hochherst. Wohnung zu vermieten.

Wartstr. 4, **Villa Siegfried**, hochherst. 8-Zimmer-Wohnung, elektrisches Licht, großer Garten, 4 Balkons und reichliches Zubehör auf Feld oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Das aus 8 Zimmern bestehende Hochparterre einer von sehr grossem Garten umgebenen, in der Nähe der

Blumenstrasse belagerten Villa, in welcher nur noch der Besitzer wohnt, ist für sofort oder später zu vermieten.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Ede Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 807

Kaiser-Friedrich-Ring 37 ist die hochherst. Parterre-Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Fremdenz. u. großes Zubeh. auf 1. April 1903 zu verm. Näh. Schiersteinerstraße 7, Part. 716

Wolfsallee 33 hochherst. 2. Etage, acht Zimmer, Bad, großer Balkon, 2 Aufgänge, 2 Kl., 2 Kammern, Keller, Waschküche u. c. c. Preis halber für sofort oder später zu vermieten. Näheres in der 1. Etage. 488

Kaiser-Friedrich-Ring 56, 3. Etage, 8 grosse elegante Zimmer, Parterre 7 grosse elegante Zimmer, mit all. Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verm. 717

Kirchgasse 43, 2. Etage, 8 Zim., Badzimmer und reichliches Zubehör, Gas u. elektr. Licht, a. April zu vermieten. Näh. **Nicolastr. 8**, 1. 679

Herrschafliche Wohnung von 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör **Partstr. 43**, 2. Wegangs halber sofort oder für April zu verm. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Co.**, Schillerplatz 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 73, Ede Gutenbergplatz, freie Lage, nahe **Wolfsallee** und **Strassenbahnhaltestelle** gelegen, ist die 3. Etage mit 8 gr. eleg. Zimmern, Bad, Erker, 3 Balkons, 1 Fremdenzimmer, zwei Kamm. u. 8 Kellern u. verm. Gas, elektr. Licht und Warmwasseranlagen sind vorhanden, ebenso Nebentreppe, 2 Klosets und Kohlenaufzug. Näheres **Baubureau** oder **Part. No. 73**. 883

Nerothal 8 hochherst. Bel-Etage von 8 Zimmern, Ball. 1

Badzimmer, Küche u. Nebenräumen, 2 Stiegenhäuser, elektr. Licht u. c., auf gleich oder später zu vermieten. 436

Rheinstraße 89, 2. Et., 8 Zim. mit 2 Balkons u. Zub. gleich o. später zu verm. Näh. b. Eigentümer **C. Schmidt**, Jahnstr. 1, Part. 680

Rheinstraße, Ede Bahnhofstraße 2, 1. Et., ist die Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubeh. auf 1. April d. J. zu vermieten. Ansehen täglich von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Näh. zu erfragen — außer Sonntags — auf dem Bureau **Bahnhofstraße 2**, Part., in der Zeit von Vormittags 8 bis 1 und 2½ bis 7 Uhr Nachmittags. 678

Im Neubau (obere Adelheidstr.) **Ede der Radesheimer- und Nauenhauserstr.** sind hochherst. 12 Zimmer mit allem Comfort und reichl. Zubeh. (Personen-Aufzug), per 1. April oder später zu verm. Näh. daselbst oder **Bismarckring 28**, 1. 446

Villa Schützenstraße 3 hochherst. Wohnungen, 8 Zimmer mit Erker, Balkons und Veranda, Diele, Wintergarten, Badzimmer, Küche und reichl. Zubeh., Haupt- und Nebentreppe, per sofort zu vermieten. Näh. beim **Besitzer W. Hartmann**, Part. 681

Neub. Schiersteinerstr. 14a, direct am **Kaiser-Fr.-Ring**, freier Blick in die **Grabenstraße**, hochherst. ausgestattete Wohnungen, 8 Zimmer m. Erker, auf fünf Balkons, Bad, Küche u. c., per 1. April 1903 zu verm. Näheres **Arndtstr. 5**, 1. **Carl Biltz**. 765

Sonnenbergerstraße 60 hochherst. Etage, 9-14 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, Dienerschuldräume, auf 1. April zu vermieten. Eingang v. 3-5 Uhr. Näh. das. 351

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 73, 1. 7 Zim., Badzimmer, Balkon, reichl. Zubeh. a. 1. April 1903 zu verm. 309

Adelheidstr. 97 zwei comfortable Wohnungen, 1. und 2. Etage, 7 gr. Z., Frühl. zum 1. April frei. Näheres **Lion**, Schillerplatz 1. 499

Adelheidstr. 99 hochherst. 2. Etage, 7 gr. Zimmer, Schrankk., Badzimmer, 2 Kl., 2 Kl., Vor- und Hintergarten. Zu beschäftigen von 11-1 Uhr. 661

Wolfsallee 45 herrschaf. Etage, im 3. St., 7 Zimmer u. reichl. Zubeh., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April, ev. früher zu verm. Näh. **Baubureau** das. 680

Viebricherstraße 27, Hochparterre mit zugehörigem, durch Gartentreppe verbundenen **Souterrain**, 7 Wohnräume, Küche, Badzimmer, Mädchenzimmer und Kammern, per April zu verm. Näh. im Hause 2. Et. 563

Dambachthal 16, Bel-Etage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubeh. und Gartenbenutzung, per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres **Part.** 561

Kaiser-Friedrich-Ring 31 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer mit reichl. Zubeh., per 1. April zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 20**. 640

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichl. Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Ansehen von 3-5 Uhr. Näheres **Rheinstraße 20**, B. 584

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind Wohnungen, 7 Zimmer, Bad u. c., p. sofort zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 682

Kaiser-Friedrich-Ring 48 sind Wohnungen, 7 Zimmer, reichliches Zubeh., u. verm. 683

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 80, nahe der **Wolfsallee** u. **Holtr.** helle der elektr. Bahn, sind hochherst. Wohnungen von 7 Zimmern, Bad, Küche (8 Balkons und Erker), Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu vermieten. Im Hause befinden sich 2 Treppen, Lift, Kohlenaufzug, kaltes und warmes Wasser, Gas- und elektrische Licht-Anlage. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 78**, **Baubureau**, **Souterrain**. 810

Dranienstraße 15, Bel-Etage, eine Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Küche u. f. w. zu verm. Näh. **Part.** 694

Dranienstr. 42 1. Etage 7 Zim., Balkon, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst **Part.** 768

Rheinstraße 62 herrschafliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden, Bad und allem Zubeh. auf 1. April 1903 zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 22**, B. 290

Schiersteinerstr. 6, Ede Herberstr. (nahe **Kaiser-Friedrich-Ring**), 2. Etage, 7 Zimmer, Bad, Balkon, reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 454

Schiersteinerstr. 6, Ede Adelheidstr. u. **Kaiser-Friedrich-Ring**, 3. Et., schöne Wohnung, 7 Zim., Bad, Balkon, reichl. Zubeh., per 1. April oder später billig zu vermieten. Anzul. von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näh. **Blücherstr. 5**. 753

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vortrefflicher Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebengelass, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und **Schützenstraße 3**, B. 688

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 47 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, zwei Kellern u. f. w., per 1. April 1903 zu verm. Anzul. v. 11 Uhr Morgens an. Näh. **Part.** 4

Im Neubau obere Adelheidstr. 100, Ede der **Nauenhauserstr.**, sind per 1. April 1903, event. früher bezugsbar, hochherst. ausgestattete Wohnungen à 6 geräumige Zimmer (oder 7 und 8) mit Erker, Veranda oder Balkon, Küche, Bad und reichl. Zubeh. zu vermieten. (Nach ganze Etagen à 12 Zimmer.) Im Hause befinden sich: Elektr. Personen-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanlage, Gas für Licht, Koch- und Heizgas, Telefon-Anschluss, Hemle für Automobile, Näheres daselbst oder **Bismarck-Ring 28**, 1. 688

Adelheidstraße 93 (Neub.), Bel-Etage, 6 Zim., Bad, Küche, 2 Balkons, Alles der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Jahnstraße 42**, Part. 687

Im Neubau obere Adelheidstraße 109 sind hochherst. 6 Zimmer mit allem Comfort und reichl. Zubeh. per 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 625

Wolfsallee 24, Hochparterre, 6 große Zimmer, Bad, reichliches Zubeh., sowie gr. Balkon und Vorgarten per April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 689

Wolfsallee 37 herrsch. Bel-Etage u. 6 große Zimmer, Balkon, Bad, Küche, reichl. Zubeh., neu renoviert, sof. od. a. 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. 690

An der Ringkirche 6 ist die herrschafliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Badzimmer, Küche, Bad, 2 Kamm., 2 Kell., 2 Balkons, per 1. April, event. früher, preiswürdig zu verm. Im Hause befindet sich **Kohlenaufzug**, **Waschküche**, **Bleichplatz**, **Trockenständer**, Gas und elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser. Einzuleben von 11-1 Uhr Vorm. Näheres 2. Etage. 691

In meinem neuerbauten Hause **Arndtstr. 4 sind die herrschaflich eingerichteten Wohnungen des 1. u. 2. Obergeschosses, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, großen Balkonen u. reichlichem Zubeh., auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **A. Wolff**, **Arndtstr. 81**. 311**

Viebricherstraße 16, 1. 6-7-Zimmer-Wohn. zu vermieten.

Dambachthal 20, auch **Kapellenstraße**, Wohnung, Hochparterre nebst **Souterrain**, 6 Zimmer, schöne Veranda, Küche und Gartenzimmer, per 1. April zu vermieten. Näh. **Dambachthal 18**, 1. Et. 597

Friedrichstraße 36, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Centralheiz., Badecurr., Gas u. elektr. Licht, 2 Kamm., 2 Kell. per 1. April zu vermieten. Näheres im **Baden**. Einzuleben von 11-1 und 4-6 Uhr. 199

Sonnenbergerstr. 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern nebst reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Part.** 693

Kaiser-Friedrich-Ring 15, 1. Et., sechs Zimmer nebst Zubeh., neu hergerichtet, auf 1. Mai, ev. früher zu verm. Näh. das. 8. St. Nachm. 542

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 1. Etage, ist eine Wohnung von 6 Zimmern u. Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Einzuleben von 11-1 Uhr. Näh. **Emserstraße 11**, B. 427

Kaiser-Friedrich-Ring 24 ist die Parterre u. 3. Etage von je 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 48** oder **Nicolastr. 31**, Part. 694

Kaiser-Friedrich-Ring 28, 3. Etage 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort und reichlichem Zubeh. per 1. April zu vermieten. 619

Kaiser-Friedrich-Ring 34 schöne 6 u. 7-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 618

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 40 hochherst. 6-Zimmer-Wohnung von 6 Zimmern u. c. 401

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die herrschaf. Parterre-Wohnung oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., auf 1. April 1903 zu vermieten. Näh. daselbst. 312

Kirchgasse 47, 2. Wohnungshaus, ist eine Wohn. von 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April 1903 zu vermieten. Auf Wunsch kann noch 1 großes **Fronstischzimmer** dazu gegeben w. Näh. beim **Eigent. J. D. Jung**. 313

Kirchgasse 14 u. 16 (**Nerothal**) hochherst. 6-Zimmer-Wohnungen (Neubauten), 6 bis 7 Zimmer und reichl. Zubeh., a. 1. April 1903 zu vermieten. Näh. dortselbst od. **Wäldchenstr. 6**, Part. 695

Worikstraße 32, Bel-Etage, 6 Zim. u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. **H. B. bei Müller**. 654

Neudorferstr. 2 ist das Hochparterre, bestehend aus 6 großen Zimmern (Balkon), Badzimmer und reichlichem Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näheres **Bel-Etage**. 686

Nicolastr. 12 Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh. in neuer eleganter Ausstattung sofort zu vermieten. Näh. **Bureau Adelheidstr. 2**. 622

Nicolastr. 23, 3. Etage, comf. Wohnung, 6 Zim., Bad, Küche u. f. w., reichl. Zubeh., per 1. Juli 1903 u. verm. Näh. das. **Part.** 697

Nicolastr. 28, 1. oder 3. Etage, hochherst. 6-Zimmer-Wohnung, 6 Zim., Badecurr., Küche, Speisek., Kellern, 2 Kamm., 2 Kell., sofort oder später zu vermieten. Näh. **Parterre**, **Weinhandl. P. Wollweber**. 762

Nicolastr. 29, 1. 6 Zimmer, Bad mit Rebr., 2 gr. Balkons auf 1. April 1903 zu vermieten. Näheres **Nicolastr. 27**, 1. L. 698

Curierstr. 5, nahe **Emserstr.** u. elektr. Bahn, sehr schöne, sonnige Parterre-Wohnung von 6-7 Zimmern, Bad, Veranda, Gas und elektr. Licht per 1. April, event. früher, zu verm. 514

Rheinstraße 58, Bel-Etage, zum 1. April oder eventuell früher zu vermieten: herrschafliche Wohnung mit 6 u. mehr Zim., reichlichem Zubeh., Balkon, Badzimmer, elektr. Licht, Kochgas-Einrichtung, **Kohlen-Aufzug** u. c., ganz neu. Näheres daselbst oder beim **Eigentümer Taunusstraße 9**, 2. L. 788

Rheinstraße 83 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubeh., per 1. April zu vermieten. Ansehen von 2-7 Uhr. 445

Nichtrstraße 13, Vorderh. Bel-Etage, Wohnung von 6 Zimmern auf April zu vermieten. Näh. **Arndtstraße 5**, B. r. 627

Schiersteinerstr. 7, Parterre, 6 Zimmer, Balkon, Bad und reichliches Zubeh. auf April 1903 zu verm. Näh. daselbst oder **Kirchgasse 38**. 700

Schöne Aussicht 28, Parterre, 6 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Einzuleben von 11½ bis 1 Uhr. Näh. bei **Frau Director Waidt**, **Sonnenbergerstr. 60**. 551

Taunusstraße 51/53, 2. Etage u. 6 Zimmer mit reichl. Zubeh., Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Kell., Lift, elektr. Licht, Gas, Gartenbenutzung, zum 1. April 1903 zu vermieten. Näh. daselbst **Dienstag und Freitag 2-5 Uhr**.

Victoriastraße 27 Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda und Zubeh. mit Gartenbenutzung zu vermieten. Ansehen ab 11½ Uhr Vormittags. Näheres **Leinfischstraße 10**. 679

Wallnerstraße 9 (Neubau) sind auf 1. April od. früher hochherst. 6-Zimmer-Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Balkons und Erker, 2 Kamm. und 2 Kellern zu vermieten. — Im Hause befinden sich **Kohlenaufzug**, kaltes und warmes Wasser, **Leucht- und Heizgas** und elektr. Lichtanlage. Näh. daselbst. 701

Wallnerstr. 10 (Neubau) herrschaf. 6-Zimmer-Wohnungen auf 1. April od. früher zu verm. 702

Webergasse 11 ist der 1. Stad. 6 Zimmer, Zubeh. per sofort zu verm. Näh. bei **H. Denol**. 18

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 49, 1. Etage, sehr Wohn., Balkon, Sublette, v. April a. verm. 665

Adelheidstr. 54 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf großen Zimmern nebst Zubeh. v. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst **Vormittags**.

Adelheidstr. 74 5 Z. u. Zubeh. v. 1.4. 03 ab zu verm. Anzul. 2-4 Nachm. Näh. **Part.** 666

Adelheidstr. 84, 3. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubeh. Näh. **P. Kiltz**, **Rheinstr. 79**, B. 610

Adelheidstr. 86, 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, gr. Frontspitzzimmer, drei Balkons, reichl. Zubeh., Vor- und Hintergarten, auf 1. April, event. früher oder später, Wezug halber für 1450 Mark zu vermieten. 652

Adelheidstr. 105 sind herrschaf. Wohnungen von 5 Zimmern mit Centralheizung u. verm. Näh. daselbst von 4-6 oder **Bismarckring 20**, 1. L. 776

Adelheidstr. 103, Neubau, 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. u. allem Comf. der Neuzeit zu vermieten. 475

Adelheidstr. 107 sind per 1. April, event. früher, hochherst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Central-Heizung, Vor- u. Hintergarten, zu vermieten. Näh. beim **Besitzer Adelheidstr. 99**, 1. Et. 22

Adelheidstr. (Neubau Kramm) sind hochherst. 6-Zimmer-Wohnungen mit Central-Heizung auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. daselbst oder **Herberstr. 21**, Part. bei **Kramm**. 478

Wolfsallee 25, Parterre, 6 Zimmer, Balkon, Badzimmer u. reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, sof. od. sp. Näh. **Wolfsallee 14**, 1. 109

Wolfsallee 49, 3. Etage, freie Ausl., 5 gr. Z. m. Zubeh., auch Bad, Speisekammer, **Kohlenaufzug**, vom 1. März an zu verm. Anzul. **Rheinstraße 62**, 2. Fernstr. No. 2548. 555

Wolfsallee 51, 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon und reichl. Zubeh., Gartenbenutzung per sofort o. später. Näh. **Taunusstr. 58**. 678

Wolfsallee 13, 2. Wohnung u. 6 Zimmern, Balkon nebst Zubeh. per 1. April zu verm. 668

Wolfsallee 35, 2. Et., Wohnung von fünf Zimmern, Balkon, Küche mit Gas u. J. der April zu vermieten. 256

Wolfsallee 41, nahe d. **Luxemburgerstr.**, eine herrsch. Wohn. im 1. Stad. v. 5 gr. Zimmern, Badecurr., Balkon u. reichl. Zubeh., neu renov. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. 669

Arndtstr. 2 schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst **Part. r.**

Augustastr. 1, Ede **Rainer-viertel**, ist eine schöne Parterre-Wohn., 5 Zim. mit reichlichem Balkon, Bad, Speisekammer und Zubeh. a. 1. April 1903 f. Rt. 1500 u. v. 670

Viebricherstraße 3 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf sofort oder 1. April zu verm. Ansehen 10-1 Uhr tägl. Näh. **Schwalbacherstr. 37**, B. 11

Villa Viebricherstraße 45 ist eine herrschafliche Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubeh., sowie Stallung mit Remise per 1. April oder später zu verm. Näheres daselbst. 656

Bismarckring 25, 1. Stad. schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 621

Weinfelder,

ca. 250 qm., mit Badraum und ev. Bureau, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Langgasse 9, B. 7.
Ca. 50 qm. Keller per sofort zu verm., für alle Zwecke (auch geräumliche Werkstätte) geeignet. Näh. Nicolaistraße 23, Part. 742

Per 1. April

Schöne Stallung für 3 Pferde mit geräumiger Wagenremise und Kutschwohnung, Henspelcher und abschließbarem Hofraum, für jeden Betrieb passend, zu vermieten. Näheres Wolferei Fischer, Walramstraße 31, oder **Witt. Reitz**, Scharnhorststraße 20.
Weinfelder zu vermieten Wilhelmstr. 54. 647
Stallung mit oder ohne Wohnung per 1. April oder sofort zu vermieten. Näheres im Hause Waldstr. 8, Dohheim, ob. Geisbergstr. 28, hier

Mietthachliche

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Moderne Villa in Wiesbaden

in bester Lage, enthaltend 12—15 Zimmer und Zubehör per sofort od. 1. April zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge mit Preis und näheren Mitteilungen sub **F. M. P. 7921** an (F. opt. 518) F 126 **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Jum 1. April oder 1. Oktober wird eine Villa mit 8—9 Zim., Garten u. Hintergarten, in freier, aber nicht entleerter Lage, zu mieten gesucht. Offerten sub **N. 190** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame mit zwei Kindern sucht zum Herbst Villa mit 7—8 Zimmern im Preise von etwa 3—4000 Mk. Sonnenbergerstr. oder deren Nähe bevorzugt. **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 26.**

Per sofort**zu mieten gesucht elegante Wohnung**

von 5 Zimmern und Zubehör in feinem Geschäftshaus, Gef. Off. mit näheren Angaben sub **F. M. P. 7992** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Zwei sehr ruhige Damen suchen per 1. April eine freundliche Wohnung von 5—6 Zimmern mit Balkon u. Zubehör, am liebsten Adolfsallee oder deren Nähe, Barriere oder 1 Tr. Gef. Off. mit Preisangabe unter **O. 192** an den Tagbl.-Verl.

Drei-Zimmer-Wohnung m. 3. f. eine Beamten-Familie ohne Kinder auf 1. April zum Preise von 500 Mk. Offerten unter **L. 199** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine Wohnung, 2 Zim. u. Zub., von ruhiger Familie mit 2 Kindern a. 1. April gef. Offerten mit Preis unter **L. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Kauf. alter Herr, welcher seine eigene Möbel hat, sucht zum 1. Juli Wohnung v. 2 Zimmern mit vollst. Benf., incl. Bedienung, Heizung, 2. und Badezimmer, für dauernd. Gute einf. Hausmannstisch. Spez. Off. unter **A. 192** an den Tagbl.-Verlag

Ein jung. Ehepaar sucht 2 Zimmer u. Küche oder 1 Zimmer u. Küche nebst kleinem Raum. Off. mit Preisangabe Adolfsallee 28, Frontofische.

Größte 2-Zimmer- od. mittlere 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli in der Wellstrasse oder deren Nähe zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre R. 191** an den Tagbl.-Verlag.

In einer gebildeten Familie wird ein **Salon und Schlafzimmer** für zwei Damen gesucht. Off. unter **J. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftst. l. v. 1. März möbl. K. mit Benf. Off. mit Preisang. u. **C. 191** an d. Tagbl.-Verl.

Auf. Geschäftst. sucht 1 möbl. Z. per sofort. Off. mit Preis u. **F. 193** an den Tagbl.-Verl.

M. f. m. W. a. v. v. d. Scharnhorststr. 33, B. 21.

Geschäftst. l. v. 1. März 2 Zim. u. 3. mit W. Off. mit Preisang. u. **D. 191** an d. Tagbl.-Verl.

Ein klein. abgeschl. Garten in der Nähe der Blatter- und Emmerstraße zu mieten gesucht. Angebote mit Preisang. unter **H. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für 12-jähriges Mädchen aus besserer Familie, welches eine hiesige Mittelschule besucht, billige Pension gesucht. Offerten unter **M. 191** an den Tagbl.-Verlag.

Schüler d. h. Schulen finden gute Pension in kl. Familie. Näh. Drantenstraße 50, 3. rechts.

„Villa Grandpair“

Emserstrasse 13 u. 15
Familien-Pension.
 Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
 Vorzügliche Küche. 277

Noch zwei bis drei Schüler, welche die höheren Schulen besuchen, finden gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung bei einer Pfarrerswitwe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8x

Dame find. bei geb. Wwe., ob. Rheinstr., Sonnenl., 1 oder 2 möbl. Zim. im Tagbl.-Verlag oder postl. unter **Z. V.**

Gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. Preis incl. Frühstück. 35 Mk. Event. ganze Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wd

Eppstein i. T. Comfortabel einger. Zim. Zimmer mit ganzer Pension, nahe dem Walde. Villa Cuißana.

Verpachtungen

St. G. u. d. St. iof. a. v. d. Herberstr. 9, B.

Unterricht

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Rheinisches Technikum Bingen.
 Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik.
 Lehrwerkstätte f. Elektrotechnik.
 Programme frei.
 Direktor Hoepke
 750 Schüler.

Unterricht in Deutsch u. Rechnen etc. eine an einem Jahr in diesen Fächern beschl. Lehrerin. Zu erfragen bei Moritz u. Wänzel, Wilhelmstraße. Vrl. Doemmler, Str. a. Sprachl., Strichstr. 25, 2.

English Lessons (Gram. and Conv.). Moderate Terms. **Miss Sharpe**, Adolfsstrasse 15, 3.

Engl. Unterricht u. Conversation bei **M. Carne**, Friedrichstraße 33, 2.

Eine Engländerin erth. Damen und Kindern Unterricht in ihrer Muttersprache gegen geringe Vergütung. Näh. Strichstraße 28, 3.

Eng. Dame erth. eng. Unterricht. Ant. Moritz u. Wänzel, Buchhandl., Wilhelmstr.

Französisch. Englisch. Italienisch.**Russisch u. Spanisch.****Deutsch für Ausländer.**

Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln und in kleinen Kreisen. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School, Rheinstrasse 18.

Französisch gibt Conversionsstunden, Dohheimstraße 12.

Parisiense Institutrice donne leçons de Gram. et conversation. Elisabethenstrasse 13.

Franz. u. Engl. erth. acad. gepr. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Strichstraße 14a, 3.

Eine für höhere Schulen staatlich geprüfte Hauslehrerin und Industrieführerin sucht zum 1. April Stellung. Offerten an **H. Haasecke**, Strahburg i. G., Voersenstr. 57.

Mal-Unterricht erth. engl. franz. u. ital. sprechende Lehrerin. Adr. im Tagbl.-Verlag.

Conservat. gebild. Dame ertheilt gründlichen **Clavierunterricht**, auch Theorie, pro Stunde 1.50 Mk. Offerten unter **W. 167** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Acad. gebild. Sängerin ertheilt vorzügl. Unterricht im Gesang a. St. 2. Kl. Clavier 1.50 Mk. Off. unt. **F. 141** an d. Tagbl.-Verl.

Tücht. Clavierlehrer gibt Clavier-Unterricht an mögl. Honorar. A. Dörmannstr. 21, 1. rechts.

An dem am 1. März beginnenden **Zuschneide-Kursus**

können noch einige Damen teilnehmen. Dasselbe werden Damenkleider zugeschnitten und eingerichtet zu billigen Preisen.

Fron Klütcher, Goldbasse 2, 2.

Noch-Unterricht

ertheilt in Privatstunden doppelt diplomirte Kochlehrerin mit prima Referenzen. Anmel. tagl. 4—5 Nachm. Niehlstraße 25, 2. r.

Bügel-Kursus

wird gründl. ertheilt Goethestraße 1, 2. r. Horn.
 Mädchen, welche den Bügelkursus mitmachen wollen, mögen sich melden Scharnhorststraße 12, im Dach. Auch wird Bügel zum Bügeln angenommen.

Verloren Gefunden

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Kleiner Geschäftsmann verlor 20 Mk. und 5 Mk. in Papier. Dem rech. Finder Belohnung. Abzugeben Wellstrasse 47, Dth. 2. l. s.

Goldner Ohrring

(Ringform) auf d. 5. Kurhaus-Wassendall verloren. Abzug. Seelgasse 4/6, Färberei.

Junger Dadel entlaufen, schwarz und braunes Abzeichen, auf den Namen Daniel hörend. Wiederbringer gute Belohnung. Näh. Gustav-Adolfstraße 14, 1. l. Vor Anlauf wird gewarnt.

Dalm. v. Abz. a. Bel. Schiersteinstr. 2, B. Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Blücherstraße 8, M. 2 bei **Dörr**.

Verkaufe

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft, seit 20 Jahren bestehend, in bester Geschäftslage, wegen Krankheit zu verkaufen. Offerten unter **V. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Entgehende Pension mittl. Ranges mit sämtl. Inventar zu verkaufen. **Bönnings-Rachweis-Bureau** Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Rambach No. 72 ein sprunghafter Reindolfsheiner Eber zu verkaufen.

Eine achte **Umer Dogge** zu verkaufen Dohheim, Möhlasse 6.

Schott. Schäferh., f. wach, bill. Adreßstr. 31.

Porzellan, raffiner, Mädchen, zu verk. Friedrichstraße 47, 3. links.

Junger Colie, hellbraun mit weiß, preiswerth zu verkaufen Wallerstraße 2, 3. l.

Junge Colies (Schottische Schäferhunde), prachtvolle Exemplare, sehr schön gezeichnet, reine Rasse, zu verkaufen Scharnhorststr. 19, Restaurant.

Kanarienh. St. v. 5 Mk. an Vorstr. 8, 2. r. **Avantia Kan.** Nuchtm. b. Vorstr. 8, 2. r.

Mehrere **Wienervögel**, transport. Wienhund, eine neue Schleuder zu verkaufen Glacental 18.

Weiße Arien aus besten Stoffen, solid verarbeitet, an 8 Seiten gebogen, Stuk 75 Pf., Frauen-Geweben, Männer-Geweben, weiß oder farbig, Stuk 1 Mk.

Guggenheim & Warr. am Schloßplatz.

Geir. Ich Frad a. verl. Inventur. 6. Str. 3.

Ein **Pradanius** an v. Drantenstr. 42, B.

Ein **Uniformrock** u. **Röcke**, starke Figur, billig zu verkaufen Adolfsstraße 15, 2.

Algerienlügen, Zigeunerin und Schmugglerin a. 6 Mk. zu verkaufen Sedanstraße 11, Part.

Ein gr. **Delgemälde**, 100 x 140 (Bald), mit acht Benet. Goldrahmen, sehr werthvoll, für 225 Mk. zu verkaufen. Off. u. **V. 189** an den Tagbl.-Verlag.

Sofort zu verkaufen: 18 Jahre alte „**Heber Land und Meer**“ 20 Mk., sowie 5 Jahrgänge „**Gartenlaube**“ 8 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ww

Sehr gutes Tafelclavier bill. abzugeben, Armenstraße 7, B. F 157

Pianino, 250 Mk. zu verkaufen Moritzstraße 16, 2. l.

Decimal- u. Tafelwaagen empfiehlt billigt **F. Flüsner**, Wellstrasse 6.

Neue Salon-Einrichtung, Gelegenheitskauf, billig abgegeben.

B. Schmitt, Friedrichstr. 34.

Geleanderstaus. Schön. Rugh-Schlafsim. best. aus 2 compl. Betten, Spiegelkasten, Waschtische, 2 Nachttische, 2 Stühlen, Dandbruchhalter, etc. 630, last. Betten m. Wollm. 85, a. Dusch-Betten, compl. 35, ich. Spiegelst. 75, Ottomane 35, Bertie. v. 35 an, Dandbruchhalter 55, u. Sopha 55, 1 Posten Stühle m. gef. Lehn. 6, R. u. Rückenl., Spiegel, Stühle u. sonst noch Verh. **Jean Thuring**, Marktstraße 23, Dth., kein Laden, neg. dem „**Einborn**“.

B. zu verk.: 1 Kinderbett, 1 Tisch, Tischstuhl und 1 Fahrrad Hermannstraße 21, Kohlengasse.

Gut geord. vol. u. last. Möbel m. Handarbeit, w. Grippen d. boh. Bodenmiete sehr bill. zu verk.: vollst. Salon 40—150 Mk., Bettl. 12—50 Mk., Kleiderst. (m. Aufh.) 21—70 Mk., Spiegelst. 80—90 Mk., Verticops (vol.) 34—70 Mk., Kom. 26—34 Mk., Küchenschrank 23—38 Mk., Sprungrahmen 18—24 Mk., Watragen in Seegras, 20 Mk., Kist u. Paar 10—40 Mk., Deckbetten 12—30 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 26—75 Mk., Waschkommode 21—60 Mk., Sopha u. Auszugstische 15—25 Mk., Küchens- und Zimmertische 6 bis 10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- und Kleiderstühle 5.50 Mk. u. f. w. Große Lagerräume. **Glacne Werstätten**, Frankfurterstr. 19.

Möbel-Verkauf.

Wegen Umzug verkaufe von jetzt bis April alle Arten Möbel, Betten, Spiegel und Vorrathswaren zu jedem annehmbaren Gebot nach Belieben einkauf.

Ph. Seibel, Seidstraße.

Drei Bettl., 1 Kommode 12, 2 Kleiderstühle, Ottomane 18, Nachttisch 4, 2 eil. u. 3 Holzstühle, 2 Tischl. a. 3 Mk. u. v. Kleider. 63, Dth. 1. r.

Umzugs halber billig zu verk.: 2 nuch. v. l. hochb. Betten, 1 Chaiselongue, 4-stuhl. Kommode, 1 Kleiderst., 1 Waschkommode, Kleiderst. 60, 8 r.

Vol. Kinderbett 8 Mk. Wilhelmstr. 9, 2. St. l.

Ein Rugh-Büffel 115 Mk.

2 schöne Waschtische, vollständig, a. 125 Mk., 1 Salongarnitur (Rococo) 75, 1 Herren-Schreibbureau-Unterlas mit Schränkchen 95 Mk., 1 breith. Weizenbrotst., 1 großer Trümmerspiegel 45 Mk., 1 weith. Kleiderst. 32 Mk., 1 Kleiderst., 1 Kamelst. 70 Mk., 1 Bett mit Capotmatratze 45 Mk., 1 Auszugstisch 25 Mk., Waschkommode mit Marmor u. Nachttisch, 1 Halbbar-Sopha 58 Mk., 1 Ottomane 23 Mk., 1 Kommode, 1 Spiegelst. 23 Mk., dito Spiegel 15 Mk., ein Spiegelst. 78 Mk., 1 Verticops 35 Mk., ein weith. polierter Kleiderst. 58 Mk., 1 achte. Salontisch, 6 schöne Stühle 30 Mk., 1 ovaler Goldspiegel 15 Mk., 1 Porzellantheile 35 Mk., 1 Ständer, 1 Regulatortisch 20 Mk., 2 Oelgemälde, verschiedene Spiegel, 1 polierter Tisch 15 Mk., einfache Stühle, 1 Küchenschrank, Kleiderst., Kleiderst., 1 Dangelampe sind billig zu verkaufen. Näh. Adreßstraße 22, Ginterb. B.

Eiserne Bettstelle mit Matrake billig zu verkaufen Adreßstr. 73, 2. 11—3 Uhr.

Gebrauchte Bettstellen mit Sprungrahmen billig zu verkaufen. **Welches Noh.**

Wegen Wegzug sofort zu verkaufen Rheinstr. 68, 1,

Sopha und 6 Stühle, mit rothem Plüsch bezogen, Raunig mit 4 Schubladen und Schreibsch., 2 Betten mit Sprungrahmen und Kissenmatratzen, 1 vollst. Leinwand, 2 Schränke, Waschkommode, Spiegel, 2 Gasfächer, Teppich, Kleiderst., Waschkommode, Kleiderst., Kleiderst. und sonstige Haus- und Küchengeräthe. Alles erhalten.

Möbel. Zweithürige Kleiderst., 1 schöner Mah-Sekretär u. sonst Verchiedenes zu verkaufen Adreßstraße 22, B.

Ein u. d. Thür. polirte u. lackirte Kleiderst. 12, a. Schreibtische 20 Mk., Büffel, Kommode billig an haben Wellstrasse 6, Part.

Zu verkaufen.

Preiswerth zu verkaufen ein großer Kleiderst. mit Marmor-Consolle, sowie ein großer Kleiderst. Kleiderst. vormittags 10—11 Uhr Lützenstraße 14, 2.

31 Adreßstr. — Adreßstr. 31.

Wegen Aufgabe meiner Pension und meines Haushalts gebe Möbel aller Art, als: Kleiderstühle, Nach u. Waschtische, runde, viereckige u. Auszugstische, großer Tisch, für Schneider und gr. Haushaltung passend, Sophas, Spiegel mit und ohne Trümmen, Waschkommoden, Lampen und vieles Andere zu bill. Preisen ab.

Einige gebr. Möbel, darunter Gartenmöbel, sowie elektr. Arbeitslampen wegen Umzugs zu verkaufen Dohheimstr. 2.

Wegen Umzug totaler Ausverkauf compl. Küchen-Einrichtungen Herderstraße 33, Part. bei Krebs.

Gut erhaltener **Stauder** billig zu verkaufen Dohheimstr. 6, Schreinerwerkstatt.

Ein gebr. liberal. Einpänner-Geschirr zu verk. **G. Schmidt**, Goldbasse 8.

Neuer, harter Handkarrn, zu f. Gebr. postl., auch f. Bauer, Tücher, bill. a. v. Kleiderstr. 31.

Kinderwagen, aut. erb., zu v. Kleiderstr. 16, 3. l.

Best. Kinderwagen zu verk. Wellstr. 47, 2. l.

Eine Barthe gebr. Räder von 35 Mk. an (dieselben sind mit neuem Gummi versehen) zu haben bei **Kratz** Adreßstr. 21, Adreßstr. 2.

Damenrad zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erb. Fahrrad v. (40 Mk.), 6 a. Kleiderstühle b. zu verk. Carlstraße 28, Dth. 1. l.

Umzugs halber billig zu verkaufen: amerik. Ofen, sowie Tücher & Aub. reich verziert, aut. erhalten, gebr. Kleiderst., Kleiderst., Kleiderst. zum Anziehen, f. a. v. neu. Dandbruch 16, 1.

Drei menia gebrauchte eiserne Fußböden billig abzugeben Adreßstraße 62, Part.

Neuer **Waschtisch** zu verk. Adreßstr. 8, 3.

Eine schöne **Hängelampe** u. eine **Standlampe**, nur einige Male gebraucht, zu verkaufen Adreßstr. 16, 3, von 12—1 u. nach 6 Uhr.

Adreßstr. 11, 2. or. **Waschtisch** b. zu verk.

Eine gute **Pumpe** (20 Mk. theil) verkauft billigt **F. Bach**, Wälderstr. 31.

Kleider u. Kleider f. a. v. Kleiderstr. 31.

Mein Haus Dohheimstr. 82 auf Abbruch sofort zu verk., auch soll gleichzeitig die Erbschaft vergeben werden. Mündl. od. schriftl. Angebote daselbst erb.

Eine gebrauchte Waschküche u. 1 Biegel-Ofen zu verkaufen.

Feldbahn-Gleise

Rippwagen,

mit 10 passenden

wenig gebraucht, verlaufe preiswerth. Anzusagen
an U. O. 1914 bei Haasen-Stein &
Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 67

Für Bauherren! Ein gr. Fenster, sowie
einige kl. Fenster b. zu verl. Albrechtstraße 31.

Schweren für Geländer u. Zimmerpö-
ben zu haben. Verlamstraße 14, Part. rechts.

Einige n. u. n. 1/2 Bettol., Bettstufen, sowie
e. Parthe n. Speis-Gimer b. abzus. Feldstr. 24.

Kaufsuche

Bur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bibliotheken, Antiquitäten, Kupfer-
stiche und sonstige Kunstgegenstände werden zu
dem Werth angemessenen Preisen angekauft im
Antiquariat Jacob Levi.
Alte Colonnade 18. 278

A. Görlach, Mehrgasse 16,
kauft getragene Herren- und Damenkleider, Uhren,
Gold- und Silberwaren.

Kaufe leicht getragene Kleider, Schuhe, Möbel
u. s. w. A. Grubals, Mehrgasse 29.

Frau Lange, Goldgasse 15,
bezahlt den höchsten Preis für getragene Herren-
Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten,
Bettstufen, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. ins Haus.

E. Barmann, Metzgergasse 20,
kauft gute getragene Herren- und Damenkleider,
Schuhe, Gold und Silber, Möbel, Pfandstücke
u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus.

M. Schiffer, Mehrgasse 21,
kauft die höchsten Preise für getragene Herren-
Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten,
Gold u. Silber. Auf Bestellung l. ins Haus.

Möbel, Betten, Teppiche u. s. w. kaufte zu höchsten
Preisen L. Herz, Friedrichstraße 25, Seitenbau.

Alte Teppiche, Möbel, Betten, alte
Wäcker, Bilder u. s. w. werden stets gekauft.
Best. erb. bei Frau Bender, Cigarrenladen,
Schwalbacherstraße 7.

Frau Sandel, Goldgasse 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damenkleider,
Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten,
Pfandstücke, Gold, Silber u. s. w. kauft aut.
Auf Bestell. komme ins Haus.

Ein noch gut erh. Thor, ca. 8,5x4 Mtr.,
zu kaufen gesucht. Röh. im Tagbl.-Verlag. Wp

Colonialw.-Schrank, Theke u. Waage.
Offerten n. Fr. u. Gr. E. Weber, Luxemburg-
straße 5, erbeten.

Fahnenchild,
recht groß, leicht Wreschner, Michaelsberg 3a.
Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Barren
(nicht zu schwer) wird gekauft. Offerten sind zu
richten an L. Schenk, Kohl-, Cärental 19.

Kaufe ft. alt. Gl., Gläser, Porzellan, Kumpen u.
Metall. Seidl, Reichstraße 20. Bitte Bestellung.

Dachshund,
Räbe, möglichst dunkelbraun, sehr scharf im
Bau, sofort von Jäger zu möglichem Preise gel.
Best. Offerten n. Fr. 192 an den Tagbl.-Verl.

Goldverkauf,
Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.
Hypothekencapital
in jeder Höhe, 60% Zins, & 4% ohne Ab-
schlußprovision hat auszuliehen
Seufel Meyer Kulsberger.
Bahnhofstraße 16. Telefon 524.

60,000 Mk. auszuleihen.
J. Meier, Agentur Taunusstr. 28.

Hypothekengelder zur ersten
Stelle in
jeder Höhe bis 60%, Zins, sowie einige Pöden
& Stelle unter sehr gütig. Beding. zu verg.
Näheres b. B. Haer, Friedrichstr. 19.

30 bis 35 Tausend Mark

auf zweite Hypothek auszuliehen. Gesuche unter
U. 173 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Hypotheken-Capital bis 60% der
Tage, in jedem Betrage, zu billigen Zin-
sätzen unter coul. Beding. steht die Deutsche
Hypothekendarf, Weinungen. Näheres
kostenfrei durch den Vertreter für Hessen-
Rassau. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

20-30,000 Mtr. auf 1. oder gute 2. Hypothek
(ganz oder getheilt) auszul. Ohne Vermittler.
Offerten unter J. 179 im Tagbl.-Verlag erb.

20-30,000 Mtr. auf 1. oder 2. Hypothek aus-
zul., auch geth. Adresse im Tagbl.-Verl. Wk
Mtr. 50,000 n. 65,000 auf 1. Hyp.,
ev. 4%, auszul. O. Engel, Adolfsstr. 3.

30-40,000

fuche ich auf 2. Hypothek auszuliehen, nebe sie auch
auf Grundstücke oder nehmte Restlauf. Offerten
unter H. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Auszuleihen 30,000 Mtr.
auf 1. od. 2. Hypothek, auch in Beträgen
von 15,000 Mtr., zu sehr billigen Zin-
sätzen per gleich oder April. Offerten erbeten
u. W. K. 12 postlag. Rheinstr. hier.

15-20,000 Mtr. Baucapital kann sofort gegeben
werden. Abnehmer bitte ihre Adressen unter
H. 189 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Restlauf von 8-11,000 Mtr., welcher in
Raten getilgt wird, mit Nachschuß zu kaufen gesucht.
Off. unter A. Z. 3 handverköf. erbeten.

30-35,000 Mtr., 20,000 Mtr., 15 bis
18,000 Mtr. u. 10-12,000 Mtr. sind gegen
gute Hypoth. zu 4 1/2% auszuleihen durch
Lud. Winkler, Rheinstraße 23, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.
Es werden 35- und 40,000 Mark auf zwei
prima Objecte nach 60% der Tage gesucht.
Best. Offerten unter S. 190 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

64,000 Mtr. auf gute 1. Hypothek gesucht. Off.
unter P. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Mal 20,000 Mtr.
an 1. Stelle zu 4% auf zwei pr. Objecte vom
Selbstverleiher zum 1. April gesucht. Offerten
unter U. 189 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mtr. auf 1. Hypoth. gesucht. Off. unter
H. 187 an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima 1. Hypothek
(schönes und sehr rentables Haus in erster
Lage Wiesbadens) werden 100,000 Mtr.
per Oktober zu leihen gesucht. Ich bitte,
Briefe zu adressieren unter M. v. W. 68
hauptpostlagernd Wiesbaden.

50,000 Mtr. gegen vorzügliche 2. Hypothek
auf hochfeines Geschäftshaus nach 60%
Bezahlung gesucht. Eingebote erbitte mir
u. Schiffe C. 189 an den Tagbl.-Verlag.

12-15,000 Mtr. auf 2. Hypoth.
unter H. 178 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 17,000 Mark auf gute zweite
Hypothek. Offerten beliebe man
unter H. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Zur 1. Juli cr. 9-10,000 Mtr. zu
Hypothek gesucht. Off. unter P. 186
bis 1. März im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

8-10,000 Mtr. Baucapital auf
prima Object gesucht. Off. u.
H. 191 a. d. Tagbl.-Verl.

8-10,000 Mtr. 1. Hyp. a. e. Grundst. o. Verm.
gel. Off. unter P. 191 an den Tagbl.-Verl.

Verchiedenes

Bur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zeithaber,
stitt od. thätig, mit 25,000 Mtr. an
Fabrikationsgeschäft gesucht. 10%
Rendite garantiert.
O. Engel, Adolfsstr. 3.

Lüthiger erfahrener Kaufmann sucht sich
mit Capital
an bestehendem, nachweislich rentirendem

Fabrikations- oder
Engrosgehalt

activ zu betheiligen. Offerten unter G. 191 an
den Tagbl.-Verlag.

Besseres Buffetfräulein sucht Filiale oder
Spezialitätenrestaurant zu führen, resp. zu über-
nehmen. Off. u. T. 186 a. d. Tagbl.-Verlag.

!!Capitalist!!

als stiller Zeithaber an solchem Unter-
nehmen hier gesucht. Off. sub J. 188 an
den Tagbl.-Verlag.

Für rentables Unternebm. wird
ein stiller Socius mit 3 bis
5 Mille gesucht, welche sicher gestellt werden.
Offerten unter U. 187 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehne gegen Selbstgeber reell.
Berlitz, Wilhelmshöfenerstr. 33 n. Mäddorf. F 126
Wer i. e. Geph. 60 M. a. d. Verg. 8 Jura.
8 Mon. Offerten u. W. 191 an den Tagbl.-V.

Königl. Theater. Zwei Ahtel Abonnem.,
1. Ranggalerie, Vorderplätze, ab 1. März für
6 Wochen abzugeben Kapellenstraße 52

Kat. Theater. Zwei Viertel 2. Rang ge-
Albrechtstraße 5, 1.

Zwei Plätze, Orch. Front. Abonnem. D.
sodort abzugeben. Röh. im Tagbl.-Verlag.

Abonnement A.
Parquet, 3. Reihe,
vom 1. März ab für den
Rest der Saison abzugeben. Kerebstraße 1.

Wassers-Anzüge an verl. Handstr. 5, 2 l.
Zwei schöne W.-Anz. für 3 Mtr. an
verleihen. Schachtstraße 21, 2 St.

Zwei sch. Wassers-Anzüge (Bade). einmal
getr., bill. an verl. Kellstraße 13, D. 2 rechts.

Dochtelegante Wassers-Anzüge 6-8 Mtr., einl.
2-4 Mtr. an vermieteten Wäckerstraße 11, 3 links.

Wassers (Throl., Bäuerin, Glask., Hagen.)
von 2 Mtr. an an verl. Steingasse 20, Frontstr. v.

Zwei Wassers-Anzüge, Nothe (Hose (Alas),
Tyrolerin (Sammt), zu verleihen Albrechtstr. 8, P.

Mehrere neueste Weiss- und a.
Wassers-Anz., Briefmarken, Aus-
band mit Weiber, Hosen, See, Wäcker, Rud.,
Trol., Span, u. s. w. Drantenstraße 4, Laden.

Drei schöne W.-Anz. (Trol.) f. 3-8 Mtr.
an verl. ob. 4-6 Mtr. an verl. Kellstr. 19, P.

Zwei schöne Wass.-Anz. a. v. Helenestr. 4, P.
Heg. Wass.-Anz. an verl. Handstr. 5, P. 1.

Domino, Span., Orientalin, Polin, neu,
sowie and. Wassers-Anz. b. an verl. Kellstr. 5, 2

Mehrere Wassers-Anz. an verl. Kellstr. 84, P.

Zwei eleg. Wass.-Anz. a. v. Kellstr. 2, 1 l.
Gleg. W.-Anz. an verl. Kellstr. 25, 2

Hw. Wassers-Anz. b. a. v. Kellstr. 87, 1 l.
Gleg. W.-Anz. b. a. v. Kellstr. 56, 3 r.

Zwei eleg. W.-Anz. b. a. v. Kellstr. 48, 1.
D.-Anz. (Span., Min.) a. v. Kellstr. 28, P.

W.-Anz. (Trol.) b. a. v. Kellstr. 15, 2.
Zwei eleg. Wassers-Anz. b. a. v. Kellstr. 26, 2 l.

D.-Anz. f. 3 Mtr. an v. Kellstr. 19, 1.
D. u. Span. a. v. Kellstr. 10, 1 l. Kellstr.

Domino, Traube, Rud., Parol, Pirette, Span.
u. a. eleg. W.-Anz. b. an verl. Kellstr. 4, D. 1.

W.-Anz. u. Dom. an v. Kellstr. 10, 1 l.
W.-Anz. b. an verl. Kellstr. 8, 1.

Wassers-Anzüge, eleg., v. 2,50 b. 8 Mtr. u.
Serenus b. Kellstr. 84, Dth. 8 St. Kellstr.

Gleg. neue Wass.-Anz. a. v. Kellstr. 87, 2.
Bl. f. Domino b. a. v. Kellstr. 16, Kellstr.

„Drei Könige,“ Marktstr. 26.
Neu renoviertes Vereinslokal noch für
einige Abende frei.

Architekt,
flotter Darsteller moderner Richtung, durch-
aus praktisch und mit tiefen Verbältnissen
vertraut, 36 J. alt, wünscht dauernde oder
vorübergehende Beschäftigung, würde auch
Eingelassene rasch, gewissenhaft und zu
möglichem Preise erledigen. Spezialität:
Künstlerische Fassaden u. Innenarchitekturen.
Offerten unter V. M. 642 an Haasen-
stein & Vogler A.-A., Wiesbaden,
Adolfstraße 7.

Ein geübter Zeichner (Techniker oder
Architekt) wünscht etwas verdienen. Gest.
Offerten unter H. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. junges Mädchen (Nord-
deutsche) wünscht älterer
Damen einige Stunden des Tages Gesellschaft zu
leisten. Kellstr. 40, 1. St. links.

Umzüge in der Stadt u. über Land beiorat
unter Garantie Ph. Kinn, Kellstr. 10, P.

Wasserpumpmaschinen
repariert schnell und billig
Ph. Krämer, Kellstr. 3,
Dth. rechts.

Poliren u. Mattiren, Anstrich der
Möbel, Treppen, Fuß-
böden, alle Reparaturen beiorat schnell und billig
G. Donath, Kellstr. 9.

Poliren u. Mattiren von Möbeln
beiorat schnell und billig
H. Kellstr. 43.

Spezialität in Parquetbodenreinigen und
Wachsen, sowie jede Reparatur billig und solid
beiorat W. Kellstr. 4.

Ofenleber Möher, Karlstraße 30.
Fr. Deuker, Ofenleber n. Kellstr. 7, 3 St.

Karren- und Wagen-Fuhrwerk gesucht
Doppeimerkarre, genannt Riederscher, Adolfs-
straße n. Adolfsstr. Peter Lerch.

Leistungsfähige Wäscherei auf dem Lande,
mit großer Kastenleiche, übernimmt Hotel- und
Wendungswäsche jeden Quantums. Offerten unter
H. 169 an den Tagbl.-Verlag.

Gräufte empfängt sich in Kellstr. in u.
außer dem Hause. Kellstr. 16, Part.

Fach. Kellstr. empf. Kellstr. 28, 2 r.
Kellstr. u. nach K. an. Kellstr. 29, Dth. P.

Damen
erhalten bis-
creten Rath u.
Güte in allen Frauenleiden. Offerten unter
V. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Schwed. Heilgymnastik f. Schulkinder.
Wöchentlich 2 Mal. — Monatspreis 15 Mtr.
Anmeldungen Kellstr. 3-4 in meiner neuen
Wohn. Villa Humboldt, Kellstr. 22.

Fräulein Selma Holmström.
Ja, Kinder! Ehepaar vom Lande wünscht ein
Kind in gute Pflege zu nehmen gegen Vergütung.
Röh. im Tagbl.-Verlag. Wm

Kind besserer Herkunft erhält gute liebevolle
Pflege Kellstr. 2, 2 St. l.

Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien.
Kellstr. 12, 1. Nur
für Damen. Spracht. von 9-9 Abends.

Reiche Heirathen
best. Stände vermittelt. Kellstr. Ch. Kellstr.
Kellstr. 66. F 194

Wassers-Anzüge
Ein Sonder-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“
erschint am Sonntag eines jeden Festtags im
Verlag. Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Anzeigen
und Dienstleistungen, welche in der nachherstehenden Nummer
des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr
an Verkauf, das Stück 5 Wg. von 8 Uhr ab außerdem
am Freitag. — Bei bestimmten Offerten
kann es sich nicht Original-Anzeige, sondern deren Ab-
drucke verkaufen; für Wiederherstellung eines beliebigen
Original-Anzeige aber langere Wochen übernommen mit
Kleinere Gewinne. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht
abgeholt werden, sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Bur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Der Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung
finden.

Mädchenheim u. Stellenwechsel, Sedanpl. 3, 1.
sucht sofort und später Kindergärtnerin 1. und
2. Kl., Kinderfräulein, Kindermädchen, fein und
gut bürgerl. Köchinnen, große Anz. Alleinmädchen
und Hausmädchen für hier und auswärts.

Junges Mädchen aus guter Familie kann sich
als Gesangs- und Tanzlehrerin ausbilden. Offerten unter
D. 187 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ladenmädchen für Kellerei
gesucht, welches auch etwas Hausarb.
übernimmt. Bismarckring 20.

Stenographistin,
ca. 120-150 Silben Schreibschw., flott
Maschine schreibend, zu baldigem Eintritt
gel. Offerten mit Zeugn. u. Gehaltsanpr.
erbeten. Maschinensabrik Wiesbaden,
G. u. b. D.

Lüthige alt. Verkäuferin, repräsentationsfähig,
findet als (Det. 1482) F 126

Reisedame
in einer leistungsfähigen Corsetfabrik dauernde
Stellung. Best. Offerten, möglichst u. Beifügung
b. Photographie, unter D. N. 6995 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Gesucht für gleich oder später tüchtige
Taschen, Rod- und Stiff-Arbeiterinnen.
Lehrmädchen w. angenommen.

Blies-Schramm, Museumstraße 4.
Perfekte Hemeln und Rod-Arbeiterinnen
sodort gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Eine perfekte Taschenarbeiterin,
aber nur solche, wird a. sofortigen
Eintritt verlangt Kellstr. 26, Dth. Part. r.

Tüchtige Taschenarbeiterinnen gel. Kellstr. 10.
Tüchtige Kleidermach. gesucht, welche das
Garniren gut versteht, Kellstr. 41, 2. St.

Eine Rodarbeiterin, sowie Lehrmädchen für
Damen Confection gesucht Kellstr. 29, 2. St.

Tücht. Näherin, welche zuschneiden
kann, findet dauernde Beschäftigung bei besser
Bezahlung. G. H. Kellstr.

Tücht. Taschnarb. f. b. a. Kellstr. 9, 2
Junge Mädchen zum Kleidermachen gesucht.
M. Janski, Kellstr. 11, 2. St.

Ein Nähmädchen für in die Hand zu nähen
gesucht Kellstr. 9, Part.

Junge Mädchen zum Nähen, sowie Lehr-
mädchen gesucht Kellstr. 18.

Tüchtige Wäsche-Näherin,
perfekt im Zuschneiden, findet dauernde Besch.
bei besser Bezahlung. G. H. Kellstr.

Tüchtige Tapezier-Näherin gesucht
Taunusstraße 89, Laden.

Junges Mädchen einige Tage in der Woche
zum Nähen gesucht Kellstr. 5, Mtr. P. l.

Ein ordentliches Lehrmädchen aus
guter Familie gesucht.
Selbenhaus M. Kellstr.

Lehrmädchen für die Schneiderei zu Oftera
gesucht Kellstr. 53, 2 St. l.

Brav. Mädchen f. d. Kleidermachen gr. ert.
Kellstr. 1, 8.

Lehrmädchen für Handlungsgesch. gegen fort.
Bergüt. gesucht. Kellstr. im Tagbl.-Verlag. Wg

Schwalbacherstrasse 25 b. P. Leininger.

Wochenhefter auf Klein. gef. Dohheimerstr. 28.
Tüchtiger Rod- und Westmaler
gekauft Beckstrasse 7.
Tüchtige Rodarbeiter auf Werkstat.
A. Roth, Friedrichstraße 26, 1.
Gefucht Lehrling von hiesiger Wein-
handlung. Gelegenheit zur
gründl. Einarbeitung aller kaufm. Arbeiten und
des Kellerbetriebs unter fürsorglicher Aufsicht.
Offerten u. J. 1903 an den Tagbl.-Verlag.
Für sofort oder zu Oftern suche ich einen

Lehrling.

mit der Berechtigung zum einjähr. Militärdienst. **H. Rosenfeld, Weinroßhandlung.**
mit schöner Handschrift und
Berechtigung z. einj.-Freiwe.
für unsere Weinroßhandlung der Oftern oder
früher unter günstigen Bedingungen gesucht.
Hirsch & Klemm,
Großh. Sächs. Hoflieferanten.

Lehrling

mit Berechtigung zum einjährigen Dienst für kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten sub
N. V. 370 Hauptpostlagernd.
Für m. Taschengeld auf Oftern Lehrling
bei Hof. Vera. gesucht.

Julius Bernstein, Kirchstraße 54.

Wir suchen p. 1. April für unser kaufmänn.
Bureau einen tüchtigen jungen Mann
mit guter Schulbildung als Lehrling.
Demselben ist auch Gelegenheit geboten, auf
der Bankstelle thätig zu sein. Bei auflebenden
Leistungen wird kleine Vergütung
gewährt. Selbstständliche Offerten an:
Gehr. Tasso,
Postfach, Terrazzo, Kuppel- und
Cementbaugebäude.

Gefucht zu Oftern einen Lehrling

mit guter Schulbildung.

Weinhandlung **H. Witt, Marktplatz 5.**

mit guter Schulbildung für

ein kaufmännisches Engros-

Geschäft gesucht. Offerten unter N. 191 an

den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit Berechtigung zum einjährigen Dienst per Oftern
für ein Fabrikations- u. Engros-Geschäft gesucht.
Offerten sub N. 700 Hauptpostlagernd.

Lehrling mit guter Schulbildung zu

Oftern der sofortiger Ver-

gütung für Comptoir gesucht.

W. Th. Thelen, Kohlenhandlung,

Ruisenstraße 36.

Für unser Expeditions- und Adressen-Transport-

Geschäft suchen wir für Oftern einen Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern.

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Volontär gesucht. Baubureau, See-

ruisenstraße 30.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht

Drogerie H. Kneipp,

Goldschneide 9.

Schloßerlehrling gesucht Beckstrasse 22.

Ein Schloßerlehrling gesucht Herderstraße 28.

Schloßerlehrling i. Werkb. Dohheimerstr. 60.

Industrielehrling gesucht Beckstrasse 8.

Schreinerlehrling gesucht Dohheimerstr. 28.

Ein Sattlerlehrling gesucht auf Oftern.

G. Schmidt, Goldschneide 8.

Reisgerlehrling zu Oftern gesucht Zehnstr. 21.

Schiffsjungen

sucht u. placiert sofort a. Seeschiffen u. Dampfern

mit transatlantischen Reisen. Mittel zur An-

stellung erforderlich. F 67

E. J. Grams & Schütt,

Industrie- und Maschinenbau.

Hamburg, Herrenstraße 41.

Jungere kräftiger anständiger Mann, welcher

schon als Diener eingeht, in lebendem Herrn ge-

sucht, wo er auch Krankenfahrstuhl zu fahren

hat. Näheres von 9-10 Uhr Gartenstraße 8.

Auf gleich wird für eine Fremdenpension ein

Diener gesucht, der fernreisen kann.

Wendel Winter, Sonnenbergstraße 14.

Rupferpoker, sowie drei Kochlehrlinge und

Volontäre, adrester Conditoren, gesucht.

Geister Verein, Webergasse 8.

Jungere Hausbursche mit guten Zeugnissen.

Friedrichstraße 18, 1. Dietrich.

Ein junger Hausbursche sofort gesucht

Kirchgasse 42.

Ein ordentlicher Hausbursche i. März gesucht.

Max David, Kirchstraße 60.

Hausbursche sofort gesucht Kirchstraße 42a.

Für 1. März ein junger hausburschiger

Kaufbursche gesucht.

Wegerei Flory, Kirchstraße 51.

Ordentlicher Hausbursche gesucht Taunus-

straße 5, Drogerie (Eingang vom Hof).

Ein junger Hausbursche gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. Wu

Tüchtiger Knecht zu zwei Pferden gesucht.

Fr. Bach, Metzger Landstraße.

Tüchtiger Fuhrknecht und Tagelöhner gesucht

Moritzstraße 7, Bären.

Tagelöhner für Feldarbeit gef. Schwalbacherstr. 39.

Reisender,

Kaufmann, am hies. Plage, Umgeb. zc. seit Jahren
herausragend Kenntnisse divers. Branchen,
sucht Stellung. Beste Referenzen und
Zeugnisse. Gest. Offerten unter N. 190 an
den Tagbl.-Verlag.

Jungere Kaufmann mit Ia. Zeugnis sucht
Stellung per April. Gest. Offerten u. N. 192
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bautchniker, Abf. v. Baugewerksch., m. Jahre
hier am Plage in Stell. sucht s. 1. Apr. o. sp.
hier St. Off. u. N. 195 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Jungere Bautchniker,

welcher 5 Baufommer als Maurer thätig, 8 Sem.

die d. Fachschule, 2 Sem. eine Rd. Baugewerks-

schule besucht hat, sucht Stell. Off. erbeten u.

N. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Bautchniker (M.) sucht sofort Stellung.

Gest. Off. unter N. 193 an den Tagbl.-Verl.

Unverh. Mann, 29 J. alt, Kolte Schrift, sucht bei

bescheid. Ansprüchen Stell. auf einem Bureau.

Gest. Off. u. N. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Stelle gesucht für Friseur u. Geil-

geschäften. Anerbietungen unter

N. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Friseur sucht per 1. März Stellung.

Offerten unter N. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Jungere Mann Junge, sucht

Stellung als Volontär im Bureau eines Hotels.

Offerten sub N. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Bäcker, 19 Jahre alt, sucht Stellung als

Volontär in einer Konditorei.

Offerten unter N. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen j. Mann u. Weib, in einem Bau-

bureau gef. Off. an Schmidt, Oranienstr. 9.

Mann, 29 Jahre, französisch u. englisch sprechend,

sucht Stellung als Portier oder Conditoren für

die Saison. Offerten erbeten **Kirschen,**

Goerbersdorf, Hotel Deutscher Kaiser.

Ein Burche, 18 J. alt, katholisch, sucht Stell. bis

1. März in Hotel, Pension od. auch als Bureau-

diener. **Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 39.**

Tag-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends

8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiels. Nachmittags 3 Uhr:

Hänsel und Gretel. Die Puppenfee. Abends

7 Uhr: Das vom Manne.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Carnevalistischer

Abend. Prolog des Bräutigams Carneval.

Serenissimus Zwischenstücke. Darauf: Verbotene

Frucht. Abergläubisch. Vantoffelhelden.

Walhalla. Nachmittags 3 Uhr: Grobes Doppel-

concert. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.

Reichshausen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.

Reichsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Deffentl. Versamml.

Wanger's Annahsalon, Taunusstraße 6.

Pamens-Glub, Taunusstraße 6. Gedruckt von

Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Gedruckt täg-

lich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends.

Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und

von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für Auskunft über Volksfahrts-Ein-

richtungen und Rechtsfragen. Täglich von

6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des

Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und

Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 8-7 Uhr.

Männer-Abt. 9-12 1/2 u. von 2 1/2-6 Uhr. —

Frauen-Abt. I: für Diensthöten u. Arbeiterinnen.

Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und

Hotelpersonal.

Gemeinnützige Griskrankenkasse. Meldestelle:

Ruisenstraße 22

Jungere Hausburschen

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der

Damen-Abteilung. 8-10 1/2 Uhr: Riegenturnen

der Männer-Abteilung.

Turn-Verein. Abends v. 8-10 Uhr: Rüstturnen

und Borturnierschule.

Männer-Gesangverein Friede. Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball.

Männer-Gesangverein Silde. Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball.

Kaufmännischer Verein. G. F. Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball.

Stemm- und Ringclub Athleten. Abends

8 Uhr: Großer Maskenball.

Gesangverein Liederkränze. Abends 8 Uhr:

Carnevalistische Sitzung.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.

8 Uhr: Familien-Abend.

Fechter-Vereinigung. Abends 8 Uhr: Fechten in

der Turnhalle der Oberrealschule.

Wiesbadener Fichtclub. 8-10 Uhr: Fechtabend.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegen-

turnen der activen Turner und Jünglinge. Nach-

demselben: Allgemeine Singabend.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:

Jahresfest-Prob.

Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends

8 1/2 Uhr: Übung.

Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.

Athleten-Club Deutsche Eide. 8 1/2 Uhr: Übung.

Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr:

Bibelbesprechung.

Wiesbadener Männergesang-Verein. G. F.

Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.

Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr:

Gesangsprobe.

Stenographen-Verein „Eng-Schneel“. System

Stenochographie. 9-10 Uhr: Übungsabend.

Stenochographie-Verein Wiesbaden. Abends

von 9-10 Uhr: Übungsabend.

Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung.

Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Athleten-Bund. 9 Uhr: Übung.

Kaufmännischer Verein Wallflacum. Abends

9 1/2 Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Salla-Club. Spielabend.

Arbeiterverein Wiesbaden vom Verband deutscher

Handlung. Affen. Versammlung.

Gesellschaft Gemüthslichkeit. Abends: Großer

Maskenball.

Der Feinereinen

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der
Fouage für das Pferd des hier stationierten
Oberwachmeisters der Landgendarmarie für die
Zeit vom 1. April 1903 bis dahin 1904, im
Rathhaus, Zimmer No. 6, Vormittags 11 Uhr.
(S. Amtl. Anz. No. 15* S. 1.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der
Bollmisch für die Stadarmen für die Zeit vom
1. April 1903 bis dahin 1904, im Rathhaus,
Zimmer No. 12, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl.
Anz. No. 15* S. 1.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

21. Februar.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	762.8	760.5	755.9	759.7
Thermometer C.	8.9	11.5	10.9	9.8
Dunstspann. (mm)	5.8	5.6	5.6	5.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	87	85	87	86
Windrichtung	SW. 2	SW. 3	SW. 4	—
Niederschlags (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	12.8.	Niedr. Temper.	1.6.	—

22. Februar.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	759.5	757.5	754.6	757.2
Thermometer C.	5.5	11.5	11.1	10.9
Dunstspann. (mm)	5.9	7.2	8.0	7.0
Rel. Feuchtigkeit (%)	66	68	81	72
Windrichtung	SW. 3	SW. 2	SW. 4	—
Niederschlags (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	14.5.	Niedr. Temper.	8.6.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C.

Normaldrucke reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

25. Februar: wärmer, Niederschläge, windig, trich-

weise Nebel.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und

Mond (M).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Febr.	im S.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.

25. 12 40 17 23 5 59 16 53.4 15 9.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiels.

Dienstag, den 24. Februar.

57. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Kinder-Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Dornowach.

Personen:

Peter, Fenselbinder . . . Herr Winkel.

Gertrud, sein Weib . . . Frä. Schwarz.

Hänsel, deren Kinder . . . Frä. Cordes.

Gretel, deren Kinder . . . Frä. Triebel.

Die Hausbesitzer . . . Frä. Robinson.

Landmännchen . . . Frä. Robinson.

Die vierzehn Engel. Kinder.

1. Bild: Dabehn. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild:

Das Hausperdchen.

• • • Hausbesitzer: Frä. Weber vom Stadt-

theater in Frankfurt a. M. als Gast.

Vor dem 2. Bild:

</

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 91. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 24. Februar.

51. Jahrgang. 1903.

Fortwährendem Entbehren folgt Stumpfheit ebenso gewiß wie übermäßigem Genuß.
M. v. Ebner-Eschenbach.

(30. Fortsetzung.)

Die Sängerin.

Roman von E. Schögen.

Dem Norwegischen nachzählt von Emil Jonas.

Da fiel sein Blick auf ihren Schmutz, den sie gerade in der Hand hielt, um ihn in einen silbernen Schrein zu legen.

„Aber mein Gott, das sind ja Schätze, die wir verkaufen können!“ rief er und seine Mißlosigkeit war mit einem Schlage zertrübt. „Hier ist ja ein ganzes Vermögen in Edelsteinen!“

Am folgenden Morgen schrieb Deska an seinen Sekretär in Paris, sowie an einen Theateragenten in Mailand, keine Halsentzündung sei gehoben und das Künstlerpaar fuge augenblicklich ein Engagement. Telegramme flogen über ganz Europa dahin, ein paar Tage später wurde ein Kontrakt mit der italienischen Oper in Petersburg abgeschlossen.

Um Reisegeld nach Rußland zu schaffen, mußte er einen Pfandleiher aufsuchen. Deska fuhr selbst mit seinen eigenen Diamanten und mit denen seiner Frau zu diesem Behufe nach Nizza. Es war spät in der Nacht, als er heimkehrte. Er war grünweiß im Gesicht und die Augen rollten — er hatte getrunken.

„Hast du die Biletts gekauft?“ fragte Elsa, welche, um ihn zu erwarten, ausgeblieben war.

„Ja, hier sind sie“, antwortete er und reichte ihr einige kleine grüne Bücher. „Erste Klasse für uns und dritte für die drei Diener.“

„Welche Schmutzfaden hast du versteckt?“ und sie sah sich nach dem Schrein um.

„Versteckt?“ — Er starrte sie an, als ob er das Wort nicht begriffen habe. — „Versteckt?“ — Ja verkaufte sie natürlicherweise — das war ein besseres Geschäft; neinhundertfünfzigtausend Franken. Auf dem Bahnhof traf ich einen alten Bekannten, einen belgischen Baron, der nach Monte Carlo wollte —“

Elsa sprang auf und griff nach seinem Arm.

„Du hast doch wohl nicht?“

„Ja, gewiß habe ich! — Und nun bin ich genau in derselben Lage, wie damals, als ich Cyprien verließ. Nicht einen Centime in der Tasche.“

Elsa lag mit geschlossenen Augen, ohne Schlaf finden zu können. Nicht der Verlust des Geldes schmerzte sie — das konnten sie bald wieder verdienen — aber daß sie sich so in ihrem Manne getäuscht hatte. Sie waren vom ersten Augenblick an von einem ebenso starken als unerklärlichen Naturtrieb zu einander gezogen worden — aber vor der Tiefe, vor dem Ernst und der Innigkeit ihres Lebens stand er wie ein Fremder. Es lag ein Ab-

grund zwischen ihnen. Würden sie jemals einander näher kommen können? Elsa hatte das Gefühl trostloser Verlassenheit, dasselbe tiefdmerzliche Gefühl der Einsamkeit, das sie als Kind empfunden hatte, als die Armenverwaltung ihrer Heimatgemeinde sie aus der öden Kathedrale nahm und sie bei Fremden in Kost gab. Sie faltete die Hände und betete innig zu Gott.

VII.

Elsa fühlte eine unbeschreibliche Erleichterung, als sie im Zuge saßen, der sie gen Norden führte. Die Spieltheater war über ihren Mann wie eine böse Krankheit gekommen und gleich einem Anfall von Wahnsinn. Die Anstaltung lag in der Luft dieser Welt des Mühsalanges, wo Tausende von Menschen keine andere Zerstreuung als diese fanden. Wenn sie nur erst weit fort wäre, würde das Fieber verschwinden und er wieder der Musenliebhaber sein, dessen ganzes Leben in der schönen Welt der Töne aufging.

So dachte Elsa und versuchte mit frischem Mut der Zukunft entgegenzusehen. In dem letzten langen Brief an die Majorin hatte sie kein Wort von ihrem Verlust geschrieben. Sie hatte nur berichtet, daß ihr Mann jetzt wieder hergestellt sei und daß er sich deshalb nach künstlerischer Tätigkeit sehnte.

Die Reise schien kein Ende nehmen zu wollen. Zwischen Warschau und Petersburg wurde die Kälte empfindlich.

Deska war in gereizter und unbehaglicher Stimmung. „Das ist ein jammervolles Leben hier“, sagte er. „Nein, da ziehe ich es tausendmal vor, Winter auf Cyprien zu sein! Dort braucht man sich nicht vom Fled zu bewegen — die Schiffe kommen, um den Wein zu holen und führen Geld aus der ganzen Welt mit. Die Russen mühen Millionen bezahlen, um einen Sänger zu veranlassen, nach ihrem barbarischen Schneeland zu reisen — Millionen wären nicht zu viel, wenn ein wirklicher Tenor sich da hinaus wagt. Man setzt sich ja der Gefahr aus, seine Stimme zu verlieren!“

Auf einer der Stationen öffnete eine Dame, welche in demselben Waggon saß, das Fenster, dann aber war es unmöglich, es wieder zu schließen. Dreiviertel Stunden lang waren sie dem wütenden Schneesturm ausgesetzt, der pfliff, als ob Hunderte von hungrigen Wölfen heulten. Die Folge war, daß Deska, als sie endlich nach Petersburg gelangten, neues Stechen in der Kehle fühlte.

Sie nahmen Logis in einem Hotel erster Klasse, das mit fürstlicher Pracht ausgestattet war. Man wies ihnen einen stattlichen Salon, mit hellvioletter Atlas bekleidet, in den goldene Lilien eingewebt waren, an. Die Sofas und Stühle waren in demselben Stil gehalten; daneben lag ein kleines Kabinett im orientalischen Charakter, daran stieß ein Speisesaal und dahinter ein geräumiges Schlafzimmer, wo alles in rotschwarzer Seide, Spitzen und Gold prangte. Das Geld mußte ihnen ja in Strömen zufließen; zudem forderten ihre berühmten Namen, daß sie standesgemäß auftraten.

Am Tage nach ihrer Ankunft begann der Tenorist darüber zu klagen, daß sein Sekretär noch nicht am Platze sei.

„Aber wozu brauchst du eigentlich diesen Menschen? Der Agent in Mailand ordnete ja unser Engagement und

das Geld können wir doch wirklich selbst in Empfang nehmen.“

„Maligka ist unentbehrlich“, antwortete er in bestimmtem Tone. „Alle die kleinen Räder, welche die Maschinen in Bewegung setzen und von welchen andere Menschen keinen Begriff haben, werden von Maligka besorgt. Er schreibt meine Briefe, spricht mit dem Intendanten, er ist mit einem Wort meine rechte Hand.“

Elsa hatte mehrfach den Sekretär hinter den Kulissen in Paris gesehen. Es war ein junger schwarzhaariger Mann mit krummer Nase und hervorstehenden Augen. Über den schmalen Lippen stand ein schwarzer, spitzer Schnurrbart hervor. Sein ganzes Äußeres wirkte abstoßend und Elsa schaute sich durchaus nicht nach seiner Gegenwart. Während ihrer Verlobung hatte er sich bescheiden zurückgehalten und als die Neuvermählten nach Nizza reisten, blieb er in Paris zurück. Als er schließlich in Petersburg ankam, umarmte ihn Deska und küßte ihr in überschwänglicher Freude.

Elsa grüßte ihn höflich und mit einer Würde, die bei weitem nicht dem freundschaftlichen Gefühl ihres Mannes für diese höchst wichtige Person entsprach.

Als sie am nächsten Morgen beim Frühstück saßen, trat Maligka ein, ohne sich anmelden zu lassen.

„Setz dich dort“, sagte der Tenor und zeigte auf einen Stuhl am Tisch, und während er zu Essen fortfuhr, fragte er: „Hast du deine Schlingen ausgelegt? Hast du unsere früheren Freunde gefunden?“

„Ja, alle zusammen!“ antwortete Maligka mit einer dünnen Fälschung. „Ich habe gesagt, daß du Samstag singen wirst. Wird es hinausgeschoben, können wir immer noch ablagern lassen. Ich dachte, es sei am klügsten, die meisten Plätze im Parkett zu belegen. Es ist immer am besten, wenn das vornehme Publikum den Ton angibt. Also fünfzig Mann unten, drei Logen im zweiten Rang und die übrigen ganz oben.“

„Aber wovon sprechen Sie denn?“ fragte Elsa.

„Von der Clique, liebe Freundin“, antwortete Deska ruhig. „Aber veranlasse nur, daß die Stimmung bis zum letzten Akt immer wärmer wird“, wandte er sich wieder an den Sekretär.

„Nach der ersten Arie will ich wenigstens zwanzigmal gerufen werden, geschieht das nicht, dann drehe ich dir den Hals um!“

„Verlaß dich auf mich“, antwortete Maligka. „Ich habe meine zuverlässigen Leute; bevor die Vorstellung beginnt, werde ich ihnen etwas zu trinken geben, das erwärmt das Gemüt und stärkt die Hände. Aber ich habe noch einen anderen Plan. Es würde durchaus nicht töricht sein, wenn man dir auf eine ungewöhnliche Weise in Veranlassung deiner Wiederherstellung huldigte — z. B. mit einem Fackelzuge.“

„Sehr gut! Sehr gut!“ antwortete Deska mit einem beifälligen Nicken.

„Das wird wohl immer gegen fünfhundert Rubel kosten.“

„Laß es zehntausend kosten, wenn du willst!“ sagte Deska. „Der Fackelschein wird seinen Widerschein auf ganz Europa werfen. Ja, du bist ein prächtiger Kerl, ein genialer Kopf.“

(Fortsetzung folgt.)

Wollen Sie schön sein?



Sie wäscht sich mit
RAY-SEIFE

Dann müssen Sie dafür sorgen, dass Sie stets reinen Teint und zarte, weisse Hände haben, welche ein unerlässliches Erfordernis wirklicher Schönheit sind. Tagliche Waschungen mit der nach **Deutschem Reichspatent** aus **Hühnerei** bereiteten **Ray-Seife** haben sich als ausserordentlich wirksam erwiesen. Durch ihre kostbaren Bestandteile Eiweiss und Dotter, deren wohlthätiger Einfluss auf die Haut schon im Altertum den schönen Römerinnen bekannt war, macht **Ray-Seife** die Haut schon nach kurzem Gebrauch weich, geschmeidig und zart. Eine Waschung mit **Ray-Seife** bereitet durch die Eigenart des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen.

Preis pro Stück 50 Pf. Ueberall käuflich.



(H. 11029) Fot.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die städtische höhere Mädchenschule nimmt der Unterzeichnete bis zum 3. März einschl. an jedem Wochentag in der Stunde von 12—1 Uhr in seinem Dienstzimmer im Schulgebäude am Schlossplatz entgegen. Dabei sind Geburts- und Impfschein vorzulegen.

Vom nächsten Schuljahr ab beträgt das Schulgeld für alle Schulklassen jährlich 120 Mk. mit den bekannten Ermäßigungen für Schwestern und der Erhöhung um 1/3 für Auswärtige.

Schulrat Weldert.

Photogr. Atelier G. Schipper,

Zaalgasse 36.

Große Preisermäßigung.

1/2 Duzend Visiten nur 3 Mark,

alle anderen Größen dementsprechend billig.

552

Mein Baubüreau, Michelsberg 6, II St., Archt. Beitscner.

Atelier für Innendecoration, habe ich nach

verlegt.

449

Auskunftei Haase,

Du „Narr“ diese Nacht wird man Deine Seele von Dir fordern“, halt ein! sich still! besinne Dich! so möchte man manchem jungen Menschen zusehen, der in dieser Zeit sich bemüht, „der größte Narr“ zu sein — ja wohl gar einen „Orden der Narrheit“ erstrebt.

Ja wohl Narren, die nicht merken, daß sie die Genannten, die Betrogenen sind: „Den Teufel merkt das Bößchen nicht, und wenn er sie beim Krügen hätte.“ — Sieht doch aus, wie lauter Lust u. Herrlichkeit, wenn man d. Schaufenster auf unsern Straßen, die zahllosen Vergnügungs-Anzeigen der „Narren-Vereine“ betrachtet. Wo ist das Vergnügen? Ist es, daß man meint unter der Maske falle d. Verantwortung fort? Ist es, das Lachen alles Geheimnisvollen? Ist es nicht die Suche nach ungezügelterm „Sich-Ausleben“ — nach einem Durchbrechen der Schranken, die Sitte, Anstand und Gewissen auferichtet haben? Welchen Gewinn bringen solchen Freuden-Tage des Carneval? Schulden, Kummer, Verdruss, Sünde und Schande, unheilbarer Schaden, verlorene Ehre, verdorbenes Leben sind oft die Folgen einer einzigen durchgezogenen Nacht. — Mit tiefem Weh im Herzen sieht die kleine Schaar ernstlicher Christen auf die um sie tosende „Jagd nach Glück“ u. wenn auch diese Stimme kaum gehört verhallen sollte, sie können nicht anders, als auch in diesem Jahre durch diese Zeiten wieder eine Bitte richten an alle, die sie hören wollen: Wendet euch ab von dem tosen Treiben d. Fastnacht, laßt euch rufen aus dem Taumel heraus, u. kommt zu dem, der Nacht hat zu erlösen, zu erretten aus den Fesseln der sündigen Lust, aus dem Betrug dieser Welt — zu dem Herren und Heiland Jesus Christus, der wahrhaftiges Leben, bleibendes Glück allen gibt, die es von Ihm annehmen u. erbitten wollen.

Der Jugendbund für Entschiedenes Christentum.
Versammlung: Freitag Abend 1/2 9 —
Platterstraße 2. — 559



Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden • Langgasse 27.

Frau Dr. Eisner Wwe.,
Dentiste.
Zahnatelier
für Frauen u. Kinder.
Bahnhofstr. 9. — Sprechst. 9—6 Uhr.
Mässige Preise.

Seine Grads zu ver-
leihen.
Schneidermeister **Hiegler**, Goldgasse 5.

Strohjäte von 5 Mark an in allen
Größen vorräth. Tel. 2823.
Philipp Lauth, Ich Bismardring 33.

Feinste Sprotten
p. Pfd. 50 Pf., p. Kiste 1.20 Mk.
Wilh. Frickel,
Wellritzstr. 33. Tel. 2231.

Regehäuser,
11 Monate alt, schäufest bewährtester Rassen,
anerkannt feinstes Gierlager, garant. lebende An-
kunft, franco jeder Station. 1 Stamm, 12 Stück
mit Gaben, in beliebiger Farbe, Mk. 21,75. Vor-
Abgang thierärztlich unterstellt.
H. Kaphan-Loecker, Gogolowitz a. Z.
Täglich frische Eier, Knauststraße 1, Frith.
Seu u. Kleehen, pr. Qualität, ca.
200 Centner, an
verkauft. Näh. Bahnhofstr. 22, 2 St.

Berlin W., Friedrichstr. 19 u.
Geschäfts- u. Familien-Auskünfte
ausführl., prompt, gewissenh. F 126

Kaiser-Panorama.



Ausgestellt vom 22. bis 28. Februar:
VIII. Cyclus der malerischen Schweiz
mit Szenarien der Gotthardbahn.
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

E. V.
Sente Dienstag 9 Uhr:
Gesamt-Probe.

Der Vorstand. F 446

Stemm- und Ringklub „Athletia“.

Fastnacht-Dienstag, den
24. Febr., Abends 8 Uhr,
im Bürgeraal, Emmerstr. 40:

Gr. Maskenball
unter Mitwirkung der ge-
samten Künstler, sowie
des beliebten Theater-
Orchesters, Vorstellung von
Gruppen, sowie sonstige zahl-
reiche Ueberrassungen.

Maskenkerne im Vorverkauf à 80 Pf.
sind an folgenden Stellen zu haben: Im Vereins-
lokal Rest. „Zum Vater Rhein“, Bleichstr. 5,
Friedr. Gilbert, Al. Schwalbacherstr. 11, Rest.
„Zum lederen Büffchen“, Bleichstr. 27,
Friedr. Dähler, Bismardring 31, Rest. „Zum
Lamm“, Marktstraße, Herrn Friedr. Radoy,
Aldersstraße 49, Rest. „Zum Gutenberg“,
Kaiserstr. 10, Rest. „Bürgeraal“, Emmerstr. 40,
sowie bei dem Präsidenten, Herrn Wilhelm
Kramer, Frankfurterstr. 23, 2.

Kassenpreis 1 Mk. Nichtmasken 50 Pf.
Freunde, Gönner, sowie die werthen Sports-
genossen laden zu diesem schönen Maskenfeste
freundschaftlich ein
Der Vorstand.

Concordia-Saal,

Stiftstraße 1.
Fastnacht-Dienstag, den 24. Februar,
von Abends 8 Uhr ab:

Großer
Volk-
Maskenball
mit Preisvertheilung.
Kassenpreis 50 Pf.

Es ladet freundlich ein
Das Comité.

Special-Haus
für
Gardinen.
Rückersberg & Harf,
Marktstrasse 9. 310

Wein-Etiquetten
stets vorräthig,
sowie prompte Anfertigung. 469
Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
Friedrichstraße 39, nahe der Kirche.

Frickel's
Katerhäringe
sind die besten.

Steinmex-Brod,
Steinmex-Mehl,
Steinmex-Zwiebad,
unübertroffen an Reinheit und Güte.
Hauptdepot: Vegetarisches Speisehaus,
Friedrichstraße 18, 1, am Schillerplatz.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Für Vermittlungen von Villen, Häusern
Gehaltswohnungen empfiehlt sich
Conrad Seibel, Kerkhof 16.
Der An- und Verkauf von Immobilien jeder Art,
Bauanlagen, An- u. Abgabe von Hypotheken,
Capital, Verschaffung u. Bäckung v. Capitalien
f. Vertheilungen, füll oder theils, wird prompt
und reell befozt durch das Bank-Kommissions-
Geschäft von **Otto Engel**, Adolfsstraße 3.

An der Blumenstrasse und
Hainerweg 12
gelegene Villenbesitzung, Flächengehalt
20 a 55,75 qm, wegen Wegzugs zu verk.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Das Haus Al. Schwalbacherstr. 4, dicht an
der Kirchgasse, ist unter sehr günstigen Beding.
zu verkaufen. Näh. Brauerei Walsmühle.
Neues Haus, in jedem Stock 2 Wohn-, Vor- u.
Wintergarten, rentabel, ist mit 8—8000 Mk. Anz.
sogl. verl. Restkauf oder Hypothek w. auch als
Kauf gen. **P. G. Rück**, Rheinbahnstraße 2.
Rentables Landhaus, der Reizzeit entprechend,
gelegene vor **Sonnenberg**, ist zum Preise von
Mk. 42,000 bei geringer Anzahlung zu ver-
kaufen. Näheres **Sonnenberg**, Wiesbadener-
straße 27, Gartenhaus (Apothete).

Ein neues Haus mit 2-3 u. 4-Zim.-Wohnungen,
Vertheilung, eventl. Stall, mit 1800 Mk. Anz.
Ueberrassungen, zu verkaufen. Offerten u. V. 152
an den Tagbl.-Verlag.

Für Banipeculanten.

In guter Aurlage ein Haus mit
Läden, Hinterhaus und gr. Garten
unter den günstigsten Bedingungen
zu verkaufen. Restkaufschillinge oder
Hypotheken werden in Zahlung ge-
nommen. Tausch gegen fl. Villa oder
Etagenhaus nicht ausgeschlossen.
Näh. durch die Immo.-Agentur von
Ernst Heerlein, Kirchgasse 60.

Villen zum Alieinbewohnen, solid u. comfort. er-
baut, gute Lage, sehr günstig aus 1. Hand,
Etagenbilden, 5 Zimmer u., gut rent.
Geschäftshaus in der Taunusstr. zu verkaufen.
L. Kraft, Agentur,
Taunusstr. 17 (2-4).

Villa, 8 Z., 6 Manl., fl. Stall, im Hinterh., id.
Garten, nahe neuen Al., 45,000 Mk. zu verk.
Offerten u. V. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Fritz-Reuterstr. 4
zu verk. oder zu verm. Näh. das
Ein rent. Pensionshaus in Aurlage, 18 Zimmer
vollständig fertig möblirt, auch in Winterzeit
besetzt, sofort zu verkaufen.
P. G. Rück, Rheinbahnstraße 2.

Villa, nahe am Aurlage,
Garten, 9 Zim., reidl. Zubehör.
zu verkaufen. Wohnungsinhabersbüreau
Lion & Co., Schillerplatz 1.

Villa als Pension
in erster Aurlage zu verkaufen oder zu
vermieten. Anfragen unter N. 155 an
den Tagbl.-Verlag.

Haus im Abl. Stadtheil, gute Lage, mit
Thorfahrt, Hinterhaus und Hof,
gelegen, f. Schreiner, Schlosser, Maler, Tapezier,
sowie für jedes andere Geschäft, preiswerth zu
verkaufen.
N. Linz, Marktstraße 6.

Wegen Wegzug
hochf. mod. Villa, in herrl. Lage, m.
12 Z., Bad, Centralheiz., reidl. Neben-
gel., gr. Garten, Altes in best. Aufst., sehr
bill. sof. z. vl. d. **O. Engel**, Adolfsstr. 3.
zu verk. Umlauf bis 150,000 Mk. l.
mit 50—60,000 Mark Anzahlung.
Offerten von Rest. unter W. 190 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Hotel
zu verkaufen
hochherrsch. Villa mit Stall für 2 St. u. gr.
Garten (Södenlage), gleich begliebar. Offerten
erbitte unter P. 190 an den Tagbl.-Verlag.
Zu verkaufen Villen, Leberberg, Schöne Aussicht,
Abegaststraße, durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Villa, sehr preiswerth, Parkweg.
Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Villen, Gartenstraße, Alwinen- und
Frankfurterstraße, d. **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Etagenhaus (auch als Pension),
Neubauerstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen rentabl. Etagenhaus, Walluferstraße.
Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen vordere Emmerstraße Haus mit
80 □ Terrain (ev. auch getheilt) durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Villa, auch als Pension sehr geeignet,
Gartenstraße. **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Villen, Neroberstraße, Hans- und
Weinbergstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Viebrückerstraße (a. d. Mönch) Haus
mit Garten durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Sterbefall halber Odenwilla
Johanneerweg. Näh. d. **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Sonnenbergstr. prachtvolle herr-
schaftl. Villen. N. d. **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. Philippsbergstr. Villa mit Garten für
88,000 Mk. Näh. d. **J. Chr. Glücklich**.

Ein beantragt, rentables Haus, Bismardring,
Doppelw., 4 und 5 Z., u. g. Beding.,
Haus, Rheinstr., 4 und 5 Z., Schäfte, für
50,000 Mk. unter allst. Beding., 5-Zimmer-
Haus, Südviertel, mit 5000 Mk. Anzahlung,
gut rent., zu verkaufen.
Karl Krebs, Herderstraße 33, B.

Ein altes Milch-, Butter- und Eiergeschäft nebst
Haus in guter Lage zu verkaufen. Offerten u.
V. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Reine beiden herrschaftlichen Villen
Alexanderstr. 15 u. 17, der Reizzeit entspr.
eingerichtet, Centralheizung, 10 Zimmer von
33 bis 45 □-Mtr. groß, nahe d. Elektrischen
(Haltstelle) zu verkaufen. Näh. daselbst
oder Kiehlstraße 18, Port.

In der Nähe zweier Bäderorte ist ein Besitzthum,
Wohnhaus mit Wirthschaftsraum, großem
Tanzsaal nebst großem Oeconomiegebäude und
30 Morgen Acker u. Wiesen bester Lage, preis-
werth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Vo
Sonnenbergstraße.

Al. Villa, 8 Zim. u. reidl. Zubehör.,
mit Anz. n. d. Aurlage, f. 70,000 Mk.
zu verk. **O. Engel**, Adolfsstraße 3.

Selten günstige Gelegenheit für Bäcker
Sichere Existenz.

Haus mit Bäckerei, in bester Lage, in vollem
Betriebe, mit Kundschaft Umlaufe halber sofort
zu verkaufen. Offerten unter P. D. 41003 an
D. Freoz in Mainz. (N. No. 41003) F 29

Villa Victoriastr. 45,
zum Alieinbewohnen, mit Centralheizung und
electr. Licht, zu verkaufen oder zu vermieten
Näh. Kiehlstraße 10.

Ein in der Nähe von Wiesbaden,
Am Rhein
gelegener, vornehmer und behaglicher
Herrschaftssitz

mit herrlicher Aussicht auf den, viele Unter-
haltung bietenden, Strom ist wegen not-
wendigen Wegzugs für den billigen
Preis von 80,000 Mk. einschliesslich
eingebauter Bäckerschranke, Fensterdekora-
tionen, elektrischer Beleuchtungskörper
etc. zu verkaufen. Das in einem alten Park
und Obstgarten von etwa 4000 qm Flächenge-
halt stehende, in massiver Bauart aus-
geführt und zum Teil luxuriös aus-
gestattete Wohnhaus, mit einer behauten
Fläche von ca. 280 qm, enthält 1 Saal,
12 Zimmer und viele Nebenräume. Ferner
befinden sich auf dem Grundstück eine Stall-
ung, Remise, Weinkeller für 60 Stück,
Gewächshaus, Eiskeller etc. **Gemeinde-**
steuer 60 %.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Kauf — Verkauf.

Wer sich an der Bergstraße anlaufen oder wer
bauen will, wende sich vertrauensvoll an
Bensheimer Baugesellschaft von C. Loew &
Co., Bensheim — Auerbach (Heffen).

Auerbach.

Reizende Villa mit electr. Licht, sofort beziehb.,
zu verkaufen. Näheres unter No. 181 an
Electricitätswerk Auerbach, Auerbach, Heff.

In Eisenach, schöne Lage, nahe
halber Villa f. 1—2 Fam. m. gr. Garten
preisw. z. vl. Näh. Frau **Dr. Bornemann**,
Eisenach, Kapellenstraße 5a. F 67

Terrain — Terrain.

Zweimal je 2 Morgen Terrain in
guten Lagen ganz oder getheilt
preisw. zu verkaufen.
O. Engel, Adolfsstraße 3.

Banippekulation.

Baugrundstück, Adolfsstraße, Wiesb. Gemarkung
240 Ruth., für den Ausb. bill. Preis von 340 Mk.
pro Ruthe zu verkaufen. Vermittl. vorbehalten.
Offerten unter G. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Schon gelegene Bauplätze im
Dambachthal billig zu verkaufen.
Näh. Langgasse 19.

Bauplätze für mittelgroße Land-
häuser, in geundter schöner
Södenlage, nahe an Stadt und Wald, billig zu
verkaufen. Pläne u. Oranienstraße 4, 1 r.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Enche im Kurviertel gutes, nicht zu
großes Object zum Möblir-
vermieten oder ein sehr rentabl.
3-Zimmer-Haus.

H. Krebs, Herderstraße 33, B.

Herrschaftl. Villa,
10 Zim. u. Zub., möbl. mit groß. Garten,
bis zu 200,000 zu kauf. gel. Sofort.
Off. erbitte **O. Engel**, Adolfsstraße 3.

Haus mit doppelten 2-Zimmer-Wohnungen im
Preis von 60—70,000 Mark zu kaufen gesucht.
Anfragen bei **Dam. Gels**, Adlerstraße 60.

Gut rentables Haus, Rodbrunnviertel,
Kapellenstr., vord. Dambachthal, Alieinbewohn.,
Weisberg, mit guter Anzahlung bald. zu f. gel.
Offerten unter T. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit einem oder zwei
Läden in guter Geschäfts-
lage sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter
P. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus
mit etwas Wintergarten aus freier Hand zu
kaufen gesucht. Anzahlung beliebig. Offerten
mit Angabe von Lage, Tage, Miethe und Preis
unter E. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus, Umgebung der Stadt, zu kaufen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Haus mit rent. Wirthschaft
zu kaufen gesucht durch
Carl Rich. Simon, Kirchgasse 11.

Alt-Nassau.

Blätter für
nassauische Geschichte
und Kultur-Geschichte.

No. 2. Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt. 1903.

Kultur- und ortsgeschichtliche Skizzen aus dem Ländchen.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau“ von Th. Schüler.

XII.

Ein schweres Unglück brach über das Dorf, „das schon früher durch Brand ganz und gar im grundt verdorben“, herein, als in einer Nacht des Jahres 1579 der Glockenturm einfiel und das Kirchlein zerschlug, „daß schier kein stein uff dem andern blieben.“ Zwei Jahre lang hatte man den Gottesdienst unter freiem Himmel und im Weinhaus abgehalten, als sich die Propstei Fulda zu Weihilfen für einen Neubau bereit fand und dabei ihr Wappen — das Haupt des h. Johannes auf einem von drei Engeln gehaltenen Schweifstuche — in Stein gehauen über der Türe des noch heute stehenden Glockenturmes anbringen ließ. Über der Türe des 35 Fuß langen, 20 Fuß hohen neuen Kirchleins wurde in Stein gehauen die Jahreszahl 1581, darunter ein adeliges Doppelwappen, vermutlich das des Eberhard von Dienheim, der damals einen Teil des Zehnten besaß, angebracht wie die auch in den Kirchenneubau von 1762 übernommenen, teilweise verwetterten Sandsteine erkennen lassen. Zur Zeit jener Kirchkatastrophe versah Konrad Heyl die Pfarrei, und als er 1588 nach Delfenheim versetzt wurde, fand die Berufung des Hermann Seling aus Marburg als Seelsorger der 1592 auf 43 Haushaltungen angewachsenen Gemeinde statt. Sein Einkommen bildete neben 6 fl. Geldzinsen der Ertrag von 4½ Morgen Weingärten im unteren Sainer und 54 Morgen Ackerland, der kleine und ein Drittel des großen Zehnten.

Von den Heimsuchungen, die das 17. Jahrhundert und namentlich die Zeit des dreißigjährigen Krieges dem Ländchen brachte, blieben der Gemeinde keine erspart. Was den Feinden entging, fiel falschen Freunden in die Hände, wie wir aus dem Berichte des Geistlichen Johannes Hofmeister, der seinen Vorgängern Heinrich Florus (um 1610) und Hartmann Senner, von Marburg, früher Diakon zu Wallau (bis 1618), gefolgt war, an den Landgrafen Moriz ersehen. Die Angst vor den Einfällen der Braunschweiger oder Bayern nach der Schlacht bei Höchst im Jahre 1622 war kaum überwunden, als eine Schar furmanzischer Soldner aus den ihnen zum Schutze anvertrauten Nachbarorten raubend, fegend und brennend in Massenheim einbrach, die Einwohner verjagte und deren Vieh wegtrieb. Über die dem Geistlichen widerfahrenen Drangsale, den sie auf der Flucht einholten, nach Mainz schleppten, zur Entrichtung von Lösegeld zwangen und seiner Kleider beraubten, sodas er im schmutzigen Schäfergewande vor den Toren Wiesbadens, wo sich seine Frau zum Kurzgebrauche aufhielt, eintraf, ist in der Einleitung schon einiges mitgeteilt worden*, die noch 1630 vorhandenen 41 Haushaltungen (31 Männer

oder Familienväter, 2 Witwen, 8 Vormundschaften) schmolzen nach dem Abzuge der Schweden auf einige wenige zusammen, sodas bis 1656 — „bei 18 noch ledigen und unbauten Hofraiten“ — erst 21 Familienhäupter wieder zusammengebracht waren; Pfarrer Magnus Murus, Unterschultheiß Andreas Haman, Hans Bracht, Peter Lang, Ballin Zister, Theobald Mering, Heinrich Keyser, Joh. Gutermüller, Hans Freund, Melchior Kern, Theophil Bait, Phil. Spengler, Paul Rosenbäcker, Nikolaus Vom, Hans Birner, Hans Beer, Hans Georg, Phil. Preusch oder Preiß, Hans Daniel, Jakob Ernst und Georg Rau sind ihre Namen. 1667 werden 22 Ehemänner, 5 ledige Mannspersonen, 2 Weissen und 3 Witwen als Bewohnerschaft festgestellt.

Murus scheint keine Pfarrkinder zu einem regen kirchlichen Leben angehalten zu haben. Die 1669 vorhandenen 30 Familien hatten in zwei Gassen je einen Kirchen senior und jede Gasse war zum Katechisieren in 4 Klassen eingeteilt. Die Angehörigen der ersten Klasse, heißt es in seiner Aufzeichnung, können die zehn Gebote ohne Auslegung, sowie Tisch-, Morgen- und Abendgebet; die der zweiten können die drei ersten Hauptstück samt der Auslegung, auch Sprüche und etliche Psalmen, die der dritten können den ganzen lutherischen Katechismus samt Auslegung, viele Sprüche, Psalmen und Gebete; die der vierten sind der päpstlichen Religion zugetan, sie hören zu und können ihr Tisch-, Abend- und Morgengebet. Nach 43-jähriger Wirksamkeit machte Murus 1685 seinem Nachfolger Heinrich Reinhard Lang, vorher Schulmeister in Oppenheim, Plaz, der 1706 das Zeistliche segnete und durch Heinrich Christian Murus von Nordenstadt, einem Enkel des Obigen, ersetzt wurde. Murus, der bis zu seinem Tode im Jahre 1735 in seinem geistlichen Amte hier wirkte, gewann 1707 aus dem Pfarrgute (die Vereinnahmen waren geringfügig): 20 Malter Korn zu 40 fl., 10 Malter Gerste zu 15 fl., 12 Malter Hafer zu 12 fl., 5 Ohm Wein zu 37½ fl., sodann aus dem Zehnten: 30 Malter Korn zu 60 fl., 8 Malter Weizen zu 24 fl., 22 Malter Gerste zu 33 fl., 24 Malter Hafer zu 24 fl., 7½ Ohm Wein zu 56 fl. 7 Alb. und ½ Wagen Sen zu 2½ fl., also ein Jahreseinkommen von rund 310 fl.

Bemerkenswert ist sein erfolgloses Bemühen, die Kirche mit einer Orgel auszustatten und dadurch den Gottesdienst feierlicher zu gestalten. Gelegentlich der Versetzung des Lehrers Johann Nikolaus Klein nach Bischofsheim im Jahre 1709 suchte er einen des Orgelspiels kundigen jungen Mann namens Tempel aus Nied bei Höchst für die Lehrerstelle zu gewinnen. Das Konsistorium in Darmstadt hatte es jedoch anders beschlossen und bestimmte den Präzeptor Johann Lukas Elbert zu Roßdorf zum Nachfolger Kleins; denn man habe zuvor die Landeskinder zu versorgen, bevor man an A u s l ä n d e r denken könne. Die Gemeinde stellte

* Nach Richter, Drangsale eines nass. Geistlichen (1922) — in den „Mitt. d. Vereins f. nass. A. u. Gesch.“ 1900/1901, Nr. 2. Damals ging das Pfarrhaus wie der Gattheimer Hof u. a. in Feuer auf.

vor, daß sie eine Orgel in Frankfurt bestellt habe, Elbert aber des Orgelschlagens nicht mächtig sei; überhaupt könne ein Verheirateter, wie er, von der schmalen Besoldung nicht leben. Man habe deshalb bisher auf eine ledige Person Bedacht genommen, die etwa durch eine gute Heirat im Dorf ihr Glück machen möchte, wie in den Jahren 1640—1671 die Schulmeister Kayser, Preiß und Philipp Erbold aus Friedberg. Ein anderer, namens Walther, der dies nicht getan, sei im Jahre 1700 armuthshalber entlaufen, diesem sei Engelhard und diesem der versetzte Klein gefolgt. Der rechte Mann sei also kein anderer als Tempel. Sie verzichtete indessen gern auf ihn, als sie berichten sollte, wer ihr die Macht gegeben habe, bei diesen schweren Zeiten eine Orgel anzuschaffen. Sie wurde also wieder abbestellt und Elbert zog mit Frau und Kindern ein. Fünf Jahre nur hatte seine Lehrtätigkeit gewährt, als ihn 1714 eine Seuche dahintraffte. Christoph Hieritz von Wallau, dann sein Sohn Franz Nikolaus, dem 1756 die Besoldung auf 60 fl. und 15 fl. für Holz neben den Glodenbrotten und Glodengarben als Glödner festgesetzt wurde, schließlich dessen Sohn Johann Martin von 1774 ab informierten bis 1799 die Schuljugend.

Gleichzeitig mit der Verbesserung des Schulwesens hatte die Gemeinde auf Betreiben des Pfarrers Emanuel Feid, zuvor Prorektor zu Darmstadt, der 1745 seinem Amtsbruder Johann Kaspar Göbel gefolgt war, auch die Erneuerung der baufälligen Kirche geplant, durch den einfallenden siebenjährigen Krieg jedoch davon abstecken müssen. Erst 1762 unter dem Schultheißen Johann Lorenz Koch und dem 1761 von Widenbach her eingezogenen Johann Andreas Reyher konnte der Neubau von 57 Fuß Länge, 36 Fuß Breite und 28 Fuß Höhe nach den Zeichnungen des Werkmeisters Clausener von Darmstadt in Angriff genommen werden. Wie groß die Geldverlegenheiten der Einwohner oft waren, erzählt der Baudirektor Mann zu Darmstadt, dem die Bauleitung übertragen war: „Als am Abend des 9. Juli (1762) der Maurer wieder Geld verlangte, ließ der Schultheiß die Gemeinde zusammenläuten, konnte aber im ganzen Ort nur 1 Gulden und ½ Taler zusammenbringen.“ So mußte denn die Müßigkeit näherer und fernerer Nachbarn angesprochen werden, und im Frühjahr 1764 machte sich Christian Wind mit einem Sammelpatent nach Straßburg und der Schweiz auf. Nach seinem Signalement war er erkennbar an einer „mittelmäßigen Statur mit blonden gestrichelten Haaren, spitzig-länglichem Gesicht, bekleidet mit silberfarbenem Rock, blauem Kamisol und Hosen.“ Der Altar von schwarzem Marmor ist eine Erwerbung des Jahres 1766, er kostete 110 Gulden, der Taufstein eine Stiftung aus älterer Zeit nach der Umschrift: „Christof Ordsford der Cron Schweden wolbestalder Hauptman [hat] den Taufstein machen lassen.“ Mit den sonstigen wenigen Kirchennotwendigkeiten, „die aus dem Raub der Franzosen von 1743“ übriggeblieben waren, mußte man sich noch mehrere Jahre behelfen, da auch der Pfarrhausbau 1772 sich als dringend nötig erwies. Bei dieser Gelegenheit fand sich in der Mauer des Pfarrhofes, wie auch am dortigen Brunnen das fuldische Wappen vor.

Durch diese Bauaufwendungen hatte sich die Gemeinde bis 1778 eine Schuldenlast von 3800 fl. aufgeladen, zu deren Tilgung sie u. a. 1781 das Gemeindebadhaus für 740 fl. an Balthasar Kranz verkaufte. Da aber die jetzt wechselnde Unterhaltung des Fassetviehes, das vorher dem Gemeindebäder obgelegen, zu Unzuträglichkeiten führte, löste sie es nach einigen Jahren wieder ein. Sie bestand nach einer Zählung vom 1. August 1775 aus 1 Geistlichen, 1 Lehrer, 68 Bürgern, 10 Weisassen, 2 Juden mit 381 Seelen in 80 Familien an 87 Feuerstätten. An Gebäuden waren vorhanden: 1 Kirche, 1 Schule, 2 Adelshöfe, 72 Bürgerhäuser, 2 Gemeindehäuser, 1 Mühle, 60 Scheunen. Den Viehstand machten 12 Pferde, 44 Ochsen, 151 Kühe, 44 Rinder, 324 Schafe und 195 Schweine aus. Die Gemarkung umfaßte 1735 Morgen Ackerland, wovon jedoch nur 904 Morgen bürgerliches Eigentum, dagegen 444 Morgen Erbbestand, 326 Morgen Temporalbestand, 46 Morgen Pfarrgut und 15 Morgen Alimente waren. Bürgerliche Weingärten waren 158 Morgen, Pfarrweingärten 2½

Morgen, bürgerliche Wiesen 152 Morgen, Bestandswiesen (gepachtete Wiesen) 4 Morgen, Pfarrwiesen 2½ Morgen, Gemeindegärten 3 Morgen, bürgerliche Gärten zusammen 2 Morgen vorhanden. Wald und Gemeindegewald gab es nicht. Unter den Erbbestandsländereien befand sich auch der Seidenhof, den im Jahre 1769 38 Einwohner gegen die einmalige Zahlung von 2750 fl. und den Jahrespacht von 100 Malter Korn, 100 Malter Hafer, 50 fl. für die Schäferlei und 4 fl. Stroh- und Weidehammeldgeld in Erbbestand genommen haben.¹⁾

Nach zwei Jahrzehnten friedlicher Arbeit, während deren ein Feldprediger Jäger aus Pirmasens um 1777 und von 1779—1793 der von Nuerbad gekommene Johann Gottlieb Hofmann, dessen Grabmal an der Kirche noch erhalten ist, die geistlichen Funktionen verrichteten, zog die sorgenschwere Zeit der Revolutionskriege herauf, die durch Einquartierungen und Requisitionen der verschiedensten Art in den Jahren 1796 und 1797 ihren Höhepunkt erreichte. Während im Juli 1796 ein französisches Observationskorps unter General Bonnet zwischen Massenheim und Delfenheim Stellung genommen hatte, wurden die silbernen Kirchengefäße, die der 1793 von Ginsheim hierher versetzte Pfarrer Johann Daniel Justus Graul über der Tür des Pfarrhauses geborgen wählte, geraubt. Auch der 1799 angestellte Lehrer Heinrich Konrad Kling, Sohn des aus Breckenheim gebürtigen Lehrers zu Büttelborn, hatte damals vielfache Klagen über Schädigungen zu führen, die um so empfindlicher für ihn sein mußten, als sein Jahreseinkommen 75 fl. an Geld und 100 fl. für Brot und Frucht noch immer nicht überstieg.

Tiefgehende Änderungen brachte erst der Friedensschluß und mit ihm der Anfall des Ländchens an Nassau-Usingen, das 1806 mit Nassau-Weilburg, die neu erworbenen und die altnassauischen Landesteile zu einem Herzogtum Nassau vereinte. Besonders bot sich manchen Familien, deren 105 im Jahre 1800 vorhanden waren, durch die Einziehung und Veräußerung der Güter geistlicher Orden Gelegenheit zur Erweiterung und Arrondierung ihres Grundbesitzes. Auch die 9 Morgen 3 Viertel umfassenden herrschaftlichen Weinberge kamen 1803 für 3081 fl. zur öffentlichen Versteigerung. Die nassauische Schulorganisation hatte endlich auch dem Lehrer Kling eine Aufbesserung auf 300 fl. gebracht, die ihn erst 1842 den wohlverdienten Ruhestand mit 200 fl. Pension suchen ließ. Sein vielfaches Bemühen, das ungenügende Schulkloster aus dem alten Rathause zu entfernen, sollte er nicht mehr von Erfolg gekrönt sehen; erst 1874 wurde in dem vormals Müller'schen Garten ein neues Schulhaus erbaut. Nicht weniger kam dem Geistlichen der Hoheitswechsel zu gut, und zwar von 1802 ab Johann Christoph Köhling, seit 1814 Johann Ludwig Kleinschmidt aus Mensfelden, der das Unglück hatte, am 11. Juli 1817 im Pfarrhause von einem Blitzstrahl gestreift zu werden, dann bis 1865 seinen Nachfolgern Meyer, Mollh und Hegmann.

Schließlich gedenken wir noch in kurzem der beiden außerhalb des Ortes gelegenen Mühlen. Die auf der Widerer Gemarkungsgrenze bestand schon 1492 und war in dem Kauf des Ländchens einbegriffen, dagegen ließ Hesse die oberhalb des Ortes gelegene erst 1595 von einem Jost Müller erbauen, von dem sie der kurmainzische Schultheiß zu Wider, Johann von Weichenbach, erstand, um sich gegen eine Abgabe von 5 Malter Korn das Wasserrecht von Hesse zu sichern. Durch seine Tochter Amalie kam sie an den Forstmeister Johann Jakob Liebhardt (Lippert) zu Amöneburg, von dessen Sohn Peter an den Rentmeister Heinrich Dreidt zu Königstein und von diesem an Philipp Spengler, der sie seinem Schwiegersohn Mehger überließ, von dem sie schuldenhalber an Johann Jafone übergab. Dieser verkaufte sie 1693 an Johann Kahl für 1000 fl. Dessen Sohn Schwelster verheiratete 1744 seine einzige Tochter an Johann Philipp Girsch, der dadurch Besitzer der Mühle wurde und sie 1769 seinem Tochtermann Johann Georg Dambmann übertrug. Nachdem ein zweiter Wahlgang und eine Ölstampfe angelegt waren, wurde die Dambmanns-Mühle 1790 auf 4000 fl.

¹⁾ Schenk, Handschriftliche Beschreibung d. Herrsch. Eppstein von 1800.

geschätzt. Daß die gute alte Zeit auch eine recht sportelreiche war, ersehen wir aus der Gebührenrechnung, die dem genannten Darmstadt zuzuging, als bei dem Regierungsantritt des Landgrafen Ludwig X. die Renovation dieser seiner Erb-
leihe vorgenommen werden mußte, er hatte zu entrichten:

„Taxa in duplo . . .	8 fl.	—	Alb.	—	Pf.
Registraturgebühr . . .	4 „	—	„	—	„
Schreibgebühr . . .	4 „	—	„	—	„
Siegelgebühr . . .	2 „	—	„	—	„
Signatur 4 Bogen . . .	2 „	—	„	—	„
pro expeditione . . .	2 „	—	„	—	„
pro rescripto . . .	20 „	—	„	—	„
für Seide und Rordel . . .	7 „	—	„	—	„

Summa . . . 22 fl. 28 Alb. — Pf.

So geschehen Darmstadt, den 23. November 1790.

VIII. Diedenbergen.

Eine kleine Wegstunde hinter Wallau liegt — weithin sichtbar — auf einer Anhöhe zur Linken der Straße nach Gattersheim der schon unter Kaiser Karl dem Großen als „Didelesberg“ genannte Ort Diedenbergen, der unseren Lesern durch seinen Obst- und Weinbau, seine Landwirtschaft und Gänsezucht bekannt ist und bei der Zählung am 1. Dezember 1900 866 Einwohner hatte.

Geschichte und Sage vereinigen sich, seine Vergangenheit zur interessantesten zu gestalten, ganz abgesehen davon, daß er sowohl die Heimat jenes Johannes Dietenberger ist, der von 1500—1530 in Mainz als Doktor der Theologie lebte und die Bibel für die Katholiken ins Deutsche über-
setzte*), wie auch die des 1884 aus dem Leben geschiedenen Volksängers Philipp Reim schauerlichen Kunstgedenkens, dem Pietät mit Volkswitz gepaart vor einigen Jahren ein Denkmal auf dem Friedhofe seines Geburtsortes setzte. Wir kommen auf ihn am Schluß zurück.

Die Chaussee Erbenheim-Gattersheim ist, wie früher erwähnt, im zweiten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts angelegt. Vorher wurde als Landstraße die alte Römer- oder Steinstraße benutzt, die man auch Elisabethenstraße nannte, weil auf ihr die Wallfahrer zum Grabe der heiligen Elisabeth in Marburg pilgerten. Sie führte von Kastel über den Medtshäuser Hof und Dellenheim, nachdem sie hier die Straße Wiesbaden-Erbenheim aufgenommen, direkt über Diedenbergen nach Hofheim und weiter. Noch bis 1804 wurde sowohl in Dellenheim wie in Diedenbergen ein besonderer Chausseezoll erhoben. Hinter Diedenbergen zweigte eine neuere Straße an Margheim vorüber nach Kriftel, Zeilsheim und Höchst ab.

Eine in Diedenbergen noch heute verbreitete Sage will wissen, daß der Ort ursprünglich in Dietrichsgrund gelegen habe. Schon 1701 sagte ein alter Mann von Margheim, der bei einem Streit um den Distrikt des ausgegangenen Hofes Harbach vernommen wurde, aus: er habe gehört und in alten Schriften gelesen, daß das Dorf anfänglich in der Harbach habe angelegt werden sollen, daß es aus einzelnen verstreuten Höfen bestanden und eine von Wallfahrern vielbesuchte Kapelle gehabt habe. Ein Anhalt findet sich indessen dafür nicht, da außer dem Hof Harbach nur noch der verschwundene Hof Kaffern an dem Wege nach Langenhain genannt wird, wenn nicht noch ein vormalig Eppsteinerischer Hof „zu der Heyde“ in der Nähe zu suchen ist. Größere Wahrscheinlichkeit hat die Annahme, daß dort auf der Anhöhe an der Steinstraße schon zur Römerzeit eine Niederlassung bestand, auf die auch des Ortes rechtwinkelige Umfassung und Straßenkreuzungen hinweisen sollen**). Dafür sprechen ferner die Funde aus der Römerzeit, die man in den Hügelgräbern der nahen Heide, auf dem „Heidekippel“, machte, als man in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts ihre Besamung mit Tannen begann. Jedenfalls bestand der Ort schon 1480 als geschlossener mit 32 Familien die gleich den übrigen ihre Bede, Abzug, Dienstgelder etc. in Höhe von 91 fl. 22 Albus neben mancherlei Naturalien jährlich nach Eppstein lieferten.

*) Vogel, Beschreibung des Herzogt. Nassau, S. 552.

**) v. Cobausen, Der römische Grenzwall, S. 288.

Jose Blätter aus der Kulturgeschichte.

Von Th. Schüler.

Schlaguhren in den Zeiten der Kleinstaaterei.

Schlaguhren mit Rädergetriebe, die eine Erfindung der Sarazenen und durch die Türkenkriege zu uns gekommen sein sollen, waren schon im 12. Jahrhundert bekannt, auch bis zum 16. Jahrhundert in größeren Städten als Turmuhren verbreitet, aber in den kleineren Landstädten und Dörfern bis ins 18. Jahrhundert nur in primitivster Anlage zu finden, weil sie den wenig sachmännischen Händen von Schmieden, Schlossern und verwandten Zunftgenossen anvertraut waren oder aber als Luxus galten.

So hatte 1785 die nassau-oranische Regierung zu Dillenburg die auf dem unteren, unbewohnten Schlosse zu Siegen befindliche Schlaguhr zur Ersparung der Vergütung des Uhrstellers und der Reparaturkosten eingehen lassen. Als sich darüber die Anwohner mit dem Bemerkten beschwerten, daß sie jetzt schlimmer daran seien als die Dorfbewohner, denen doch wenigstens des Nachts die Stunde aus-
gesagt werde, half sie sich in der Weise, daß sie im Uhrturm ein Ziehwerk mit einem Hammer anbringen ließ, mit dem die dort aufgestellte Schildwache die Stunde nach der städtischen Uhr auf der Nikolaikirche an der Glocke des Schlossturms anzuschlagen hatte. — Oft soll diese Schlaguhr falsch gegangen sein und ihren Zweck verfehlt haben.

Nichtsdestoweniger erfreute sich dieses gelungene Sparsystem so sehr des Beifalls der Dillenburgischen Regierung, daß sie, als 1787 der Rentkammer zu Hadamar die Erneuerung der dortigen Schloßuhr für notwendig hielt, diesem das Anbringen eines Zieh- und Schlagwerkes nach dem Siegener Muster empfahl. Erst die Replik des Beamten, daß der Posten zu weit von dem Uhrturm abliege, daß er wohl ebenso wenig wie die Anwohner die Stadtuhr hören werde, und daß ohnehin endlich eine Glocke dort aufzuhängen sei, weil man die Protestanten nicht länger mehr mit der Trommel zur Kirche rufen könne, hatte die Folge, daß man die Unterturmuhr von Dillenburg nach Hadamar überführen ließ. Wegen des Zusammentrommelns der Protestanten wollte man indessen keine Menerung einführen.

Zu derselben Zeit war auch in Dillenburg durch die Anlage der Neustadt eine zweite Schlaguhr notwendig geworden, denn die städtische Uhr auf der Kirche am Schlosse war für die dortige Gegend wertlos. Hier gab es zwar noch mehr Schildwachen wie in Siegen und Hadamar, aber für die Hauptstadt mußte man schon etwas aufwenden, und so wurde der Uhrmacher Spies in Siegen mit der Anfertigung einer Schlaguhr betraut, die 1787 ihre Aufstellung auf dem deshalb mit einem Türmchen versehenen Archivgebäude fand. Während nun aber die unter Aufsicht des Oberkonsistoriums stehende Stadtuhr von dem Schlossermeister Ebenhorn gestellt wurde, übertrug man das Aufziehen und Stellen der neuen herrschaftlichen Uhr, deren Wohl und Wehe von der Rentkammer abhing, dem Schlossermeister Göst. Nicht lange währte es, so ging diese, wohl zum Beweis ihres Vorzuges als herrschaftliche, der anderen stets eine halbe Stunde voraus. Es wurde nun ein Sonnenzeiger am Kollegienhause angebracht, der bei den Uhrstellern als Anhalt dienen sollte. Damit aber war nichts gebessert, denn der Oberkonsistorialrat Seel meinte, sein eigener Sonnenweiser sei zuverlässiger, nach ihm gehe der Tag nicht so früh zur Rüste. Die Regierung glaubte, sich ins Mittel legen zu müssen, und unter Verwerfung des ihr gemachten Vorschlages, beide Uhren einem Uhrsteller zu übertragen, warnte sie nach beiden Seiten hin, weil durch das Auseinandergehen der Uhren mancherlei Unzuträglichkeiten eintrissen und diesem ernststen Polizeimangel (!) nicht länger nachzusehen sei. Aber auch das änderte nichts, und sie hielt es nunmehr für ratsam, die Oberaufsicht in einer Person zu vereinigen. Dazu glaubte sie den richtigen Mann in dem Obersten Grüter gefunden zu haben, „weil

ihm als Kommandanten an richtiger Bestimmung der Zeit besonders gelegen sein muß, und er auch mit einer accuraten Sonnenuhr und richtigen Pendule versehen sein soll (!), zudem auch genugsame Leute auf der Wache hat, die auf die unrichtig gehenden Uhren acht haben und ihm solches gleich melden können". — Ob das half, sagen leider die Akten nicht.

Seltfame kirchliche Gebräuche.

Nach § 7 des landesherrlichen Edikts vom 8. April 1818 (Verord.-Bl. des Herzogthums Nassau für 1818, Blatt 103 bis 114), betreffend die Regelung der äußeren Verhältnisse der evangelischen Kirche, wurden alle noch bestehenden Accidenzien der Geistlichen, Lehrer und Kirchendiener aufgehoben oder in eine Geldentschädigung umgewandelt. Die dem vorausgehenden Umfragen ergaben, daß neben den bekannten Naturalbezügen, wie Oftereier, Pfingstkäse, Christbrot, Wein, Frucht, Geflügel und Holz, sowie den unter dem Namen Weichpfennige, Kommunitantenkreuzer, Taufopfer und dergleichen zur Erhebung gelangenden Stollgebühren bei Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Begräbnissen die sonderbarsten Gaben und Leistungen durch das Herkommen zu Recht bestanden.

Bei Haustaufen, die dadurch, daß 1816 den Geistlichen zur Pflicht gemacht worden war, bei rauher Witterung keine Kinder zur Kirche bringen zu lassen, jetzt häufiger als die kirchlichen Taufen vorkamen, erhielt der Pfarrer zu Marienberg außer der Geldgebühr ein Brot für 15 Kreuzer, der zu Hirschberg, Amt Diez, einen Kuchen oder Weck für 12 Kreuzer, der zu Lorschbach und Langenhain ein Brot für 10 Kreuzer, der zu Breitscheid eine Maß Bier, der zu Nordenstadt ein Maßl. Die sonst 10 bis 20 Kreuzer betragende Taufgebühr war zu Marienberg auf 1 Gulden festgesetzt, weil der Geistliche stundenweit entlegene Filialen, im Winter bei Schnee und Eis auf großen Umwegen und nicht selten unter Mitnahme von Begleitern zum Schutze zu begeben hatte. In Johannisberg am Rhein kamen die Götter gemeinsam für eine Taufgebühr von 24 Kreuzern auf. Ebenso erlegte in Kirchburg, Amt Hachenburg, jeder Taufzeuge 6 Kreuzer, während auf den Filialorten dieser Pfarrei der Vater des Täuflings einen Sechsbäcker gab. Für die Taufe eines unehelichen Kindes war in Emmerichshain ein Goldgulden zu entrichten, in Hilscheid erhöhte sich diese Gebühr auf 2 fl., in Kirchhahn sogar auf 2 fl. 20 Kr. — Für das Aussegnen der Wöchnerin bekam der Pfarrer zu Sulzbach und Soden eine „große“ Brezel für 16 Kreuzer, der Lehrer eine kleinere für 12 Kreuzer.

Auch die Gaben der Konfirmanden wurden als zum Einkommen gehörig von den Geistlichen in Anrechnung gebracht, so sonderbar sie auch teilweise waren. Auf dem Westerwald, besonders in den Ämtern Marienberg und Rennerod, spendeten die Kinder je $\frac{1}{2}$ Pfund Flachs im Werte von 15 bis 20 Kreuzern; in Nordhofen, Amt Selters, waren sie gehalten, 2 Pfund Werg zu spinnen oder 20 Kreuzer zu geben; in Hirschberg, Amt Diez, wo sie schon zum alljährlichen Schulexamen ein Mandelbrötchen für 6 Kreuzer mitzubringen hatten, gaben sie je eine Brezel im Werte von 1 Gulden 12 Kreuzern. In Kirchberg, Amt Limburg, sollte die Gabe jedes Konfirmanden aus 25 Eiern, in Panrod, Amt Wehen, aus 8 Pfund Butter, in Niederwallmenach, Amt St. Goarshausen, aus einer Schüssel Maismehl und 18 Eiern im Werte von 30 Kreuzern bestehen. In den Ortschaften des Ländchens, wie in Jastadt, Massenheim, Diedenbergen, Lorschbach, Langenhain etc., wählte man ein Taschentuch für 1 fl., 1 Citrone für 6 Kreuzer und einen Rosmarinweig als Konfirmationsgeschenk, während in den Orten des Amtes Wiesbaden, wie in Naurod, Auringen etc., ein solches gemeinschaftlich in Zinn, in Wiesbaden in Silber oder Porzellan dargebracht wurde. Nur in Westerburg waren, wie der Geistliche betont, keine Konfirmationsgeschenke üblich.

Wie bei den Konfirmationen, so war auch bei den Vermählungen fast in ganz Nassau wie im Ländchen die Überreichung eines Sack- oder Brautttuches gelegentlich

des Hochzeitsmahles hergebracht, doch wird sein Wert verschieden angegeben. Während es im Ländchen, in der Main- und Taunusgegend, in den Ämtern Wehen und Rennerod, in einigen Orten der Ämter Nastätten und Selters 30 Kreuzer kosten sollte, wird in Breitenau der Preis desselben zu 40, in Montabaur, Arzbach etc. zu 45, in Hirschberg, Diethardt und Nastätten zu 48 Kreuzer, in Oberneisen zu 1 fl., in Gemünden, Amt Rennerod, zu 1 fl. 30 Kreuzer angegeben. Die im Ländchen aus einer Citrone und einem Rosmarinweig bestehende Beigabe findet sich in anderer Form auch anderwärts, so fügte man in St. Goarshausen einen Blumenstrauß, in den katholischen Gemeinden des Westerwaldes eine Kerze bei. In den Ämtern Jostein und Hadamar bestand anscheinend die Sitte einer solchen Brautgabe nicht. Im Amt Munkel, wenigstens in Munkel selbst, erhielt auch der Lehrer ein Tuch für 20 Kreuzer. In Kirchburg, Amt Hachenburg, „legt die Braut statt eines Taschentuchs einen halben Reichstaler, oft auch nur einen viertel Brabanter, auf den Tisch, der Bräutigam soll einen halben Reichstaler geben“. — Bemerkenswert ist noch die Angabe des dortigen Pfarrers Moll in einem Bericht des Jahres 1814, daß die Populationen, wie die übrigen actus ministeriales, „bei den Katholiken ebenso wie bei den Protestanten verrichtet werden, so daß dabei kein Unterschied stattfindet.“

Dem „Brautttuch“ folgte die „Brautsuppe“, die man in den verschiedenen Gegenden gleichfalls nicht als Sache des Beliebens betrachtete. So sollte sie in Oberneisen bei großen Hochzeiten aus 3 Pfund Rindfleisch à 12 Kreuzer, Kuchen und Brot für 12 Kreuzer und einem Schoppen Brantwein für 10 Kreuzer bestehen, bei kleinen Hochzeiten sollte zu dem Sackttuch jedoch nur Brantwein gegeben werden. In Jastadt erhielt der Geistliche bei großen Hochzeiten eine Suppe, ein Stück Rindfleisch, ein Brötchen, ein Stück Kuchen und eine Maß Wein, — der Lehrer aber: eine Suppe, etliche Pfund Rindfleisch, vier Brötchen, einen Kuchen und zwei Maß Wein, zusammen im Werte von mindestens 2 Gulden. In Hefloch, Kloppeheim und anderen Orten des Amtes Wiesbaden war die Brautsuppe jener zu Jastadt für den Geistlichen gleich. Ganz verschieden war sie in den Orten des Amtes Nastätten; in Diethardt sollte sie den Wert von 12 Kreuzern erreichen, in Nastätten den von $1\frac{1}{2}$ fl. Am reichhaltigsten fiel sie zu Muppertshofen aus, wo man zwei Maß „Getränke, gewöhnlich Wein, welcher auf der Hochzeit getrunken wird“, ein Vorschußbrot, einen Kuchen, drei Pfund Rindfleisch und drei Pfund Schweinefleisch gab. In Westerburg hingegen fand man sich mit einem Stück Kuchen und einer Flasche Wein ab. — Hervorzuheben ist noch der Gebrauch zu Emmerichshain, Amt Rennerod, nach welchem diejenigen Personen, die sich vorher miteinander vergangen hatten und deshalb vor dem Presbyterium kopuliert wurden, auch den 12 Kirchenältesten einen Schmaus auszurichten hatten. Erwähnenswert scheint ferner, daß in Nordenstadt im Jahre 1811 zum erstenmal seit hundert Jahren keine Trauung stattfand, dagegen in 1815 deren elf vorkamen.

Bei Beerdigungen war von der Unsitte des Flenneffens nur das Austeilen von Weck und Weißbrot übriggeblieben, in Naurod und Auringen für 2 Kreuzer, in Kloppeheim und Hefloch für 4, in Breckenheim für 8 und s. f. In Munkel gebührte dem Lehrer ein Brot für 9 und eine Maß Bier für 4 Kreuzer. Auch die Gabe des Glors und der Citrone findet sich in einzelnen Orten vor; in Naurod und Auringen sollte jener 10 Kreuzer, in Sulzbach und Soden 12 Kreuzer kosten. Vielfach waren auch die Nachtbegräbnisse, namentlich in den Ämtern Wiesbaden und Hochheim, zur Ersparung von Kosten eingeführt. In Jastadt beispielsweise standen dem Geistlichen bei Tag 1 fl. 42 Kr. und eine Citrone zu, bei Nacht nur 57 Kreuzer, dem Lehrer bei Tag 45 Kreuzer und eine Citrone, bei Nacht nur 22 Kreuzer. In Breckenheim sollen von neun Beerdigungen fünf des Nachts stattgefunden haben, weil dann die Gabe des Weißbrots wegfiel. In Dohheim bettete man die Erwachsenen mittags 12 Uhr, die Kinder beim Abendläuten zur letzten Ruhe.